

**Festschrift zum
61. Mittelfränkischen Schachkongress
vom 2. April bis 5. April 2012
in Weißenburg**





FREUDE DENKT ÖKONOMISCH.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie die Zukunft des Automobilbaus schon heute: den BMW 320d EfficientDynamics Edition. Mit optimierter Aerodynamik und tiefergelegtem Fahrwerk erreicht dieser BMW einen Durchschnittsverbrauchswert von 4,1 l/100 km und CO₂-Emissionen von nur 109 g/km – ohne auf die BMW typische Dynamik zu verzichten: In jeder Fahrsituation stehen Ihnen sportliche 120 kW (163 PS) zur Verfügung.

**FREUDE IST DER BMW 320d
EFFICIENTDYNAMICS EDITION.** **BMW EfficientDynamics** 
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

FEIL

Weißenburg & Gunzenhausen
www.bmw-feil.de



Grußwort des Oberbürgermeisters
der Stadt Weißenburg i. Bay.



Liebe Freunde des „königlichen Spieles“,

als Schirmherr des 61. Mittelfränkischen Schachkongresses 2012 heiße ich Sie alle in Weißenburg herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr, dass unser „Wildbad“ als Veranstaltungsort ausgewählt wurde und wünsche allen Teilnehmern interessante und spannende Partien.

Nutzen Sie die Spielpausen zu dem einen oder anderen Spaziergang in die Stadt. Sie werden dabei viele Sehenswürdigkeiten aus der römischen und reichsstädtischen Vergangenheit Weißenburgs entdecken können.

Mein Dank gilt all denen, die durch Ihre ehrenamtliche Arbeit die Veranstaltung organisiert und vorbereitet haben.

Robert Scheu hat über Schach einmal gesagt:

„Im Schach wie im Leben strachelt sowohl derjenige, der ganz planlos herumirrt als auch derjenige, der all zu feste Vorsätze mitbringt und keinerlei Kompromisse macht.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen erfolgreiche Turniertage.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister





Nette Leute spielen Schach.



Grußwort des Bezirksvorsitzenden Thomas Strobl zum 61. Mittelfränkischen Schachkongress 2012 in Weisenburg



Liebe Schachfreunde,

es ist wieder ein Jahr vergangen und ich darf hiermit alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mittelfränkischen Schachkongress 2012 begrüßen. Nach beinahe sechs Jahrzehnten sind wir mit unserer Bezirkseinzelleisterschaft wieder zu Gast in Weisenburg, eine der südlichsten Städte des Bezirks und mit dem Altmühltal und dem Fränkischen Seenland eine der schönsten Ferienregionen Mittelfrankens.

Es war mir als Weisenburger ein besonderes Anliegen, den Kongress nach so vielen Jahren wieder nach Weisenburg zu holen. Der städtische Wildbadsaal bietet hierzu den passenden Rahmen. Zu danken habe ich unserem Oberbürgermeister Jürgen Schröppel, der sich für dieses Vorhaben begeistern ließ und uns diesen Saal zur Verfügung gestellt hat. Mein besonderer Dank gilt meinen Vereinskameraden in der Schachabteilung, die diese Idee mit Begeisterung aufgenommen haben und mit großem Engagement bei der Organisation dabei waren.

Leider gab es nicht nur Befürworter dieses Turniers. Bekanntlich findet der mittelfränkische Bezirkskongress traditionell fünf Tage lang von Dienstag bis Karsamstag statt. Da dies in Weisenburg nicht möglich war, musste die Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr einen Dispens von den Regelungen der Turnierordnung beschließen, um diese Veranstaltung hier zu ermöglichen. Wir spielen deshalb in diesem Jahr nur ein Turnier mit sieben Runden von Montag bis Gründonnerstag.

Diese Verlegung wurde notwendig, weil sich die beiden großen Kirchen in Weisenburg verbündet haben, um zu verhindern, dass am Karfreitag im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung Schach gespielt wird. Die beiden Kirchenvertreter sahen dadurch den Charakter des stillen Feiertags Karfreitag gefährdet und ihre Kirchenmitglieder bei deren Religionsausübung gestört. Angeblich ist es schlichtweg „deplatziert, am Karfreitag eine Schachmeisterschaft auszuspielen“ (Originalton!).

Bei einem Schachturnier handelt es sich weder um eine lärmintensive Veranstaltung noch um eine solche, die unter freiem Himmel ausgetragen wird. Die Teilnehmer halten sich vornehmlich in einem geschlossenen Raum auf und werden von Menschen, die sich für das



Turnier nicht interessieren, gar nicht wahrgenommen. Leider locken wir auch keine Heerscharen von Zuschauern an.

Aber es gibt nun einmal ein veraltetes Gesetz, welches uns Bürgern verbietet, an einem stillen Feiertag bestimmten Vergnügungen nachzugehen. Gaststätten dürfen an stillen Feiertagen keine Musik spielen. Tanzveranstaltungen und laute Musik sind verboten. Halloweenpartys finden gewöhnlich am 31.10. statt und müssen deshalb spätestens um 24 Uhr enden, da der 01.11. ein stiller Feiertag ist. Die Regierung von Oberbayern bringt dazu den Sinn des Gesetzes auf den Punkt: „Man muss die Leute eben zwingen, die katholischen Feiertage ernst zu nehmen.“

Es ist leider weder bei unseren Politikern noch bei den Kirchen angekommen, dass wir in einer pluralistischen Gesellschaft leben, die christlichen Kirchen ihre Bindungswirkung verloren haben und wir unsere Freizeit nicht mehr nur nach deren Vorgaben ausrichten wollen.

Dieser Situation wollen wir nun im Bezirk aber auch etwas Positives abgewinnen. Der von der Mitgliederversammlung beschlossene Dispens ermöglicht es uns, die Meisterschaft in diesem Jahr mit einem anderen Modus als gewohnt auszutragen. Wir werden sehen, wie die Neuerungen ankommen. Freilich wollen wir nicht weg von unserem traditionellen Termin. Dies verbietet schon der österreichische Schachturnierkalender.

Ich hoffe, viele mittelfränkische Schachfreunde in Weissenburg begrüßen zu können, und wünsche allen Teilnehmern einige schöne Tage, interessante Schachpartien und vor allem viel Erfolg bei der Teilnahme an der Meisterschaft.

Weissenburg, im Januar 2012



Vorsitzender des Schachbezirks Mittelfranken und
Leiter der Schachabteilung im TSV 1860 Weissenburg



Grußwort des 1. Vorsitzenden des TSV 1860 Weissenburg i. Bay. e.V. Claus Wagner zum 61. Mittelfränkischen Schachkongress 2012



Liebe Freunde des Schachsports,

heute darf ich Euch alle im Namen des TSV 1860 Weissenburg und seiner Vorstandschaft ganz herzlich in Weissenburg zu den mittelfränkischen Meisterschaften 2012 im Schach begrüßen.

Mein Gruß gilt ebenso allen Begleitern, allen Mitarbeitern, Helfern und Schiedsrichtern, die hier gemeinsam dafür sorgen, dass diese Titelkämpfe ordnungsgemäß und regelgerecht ablaufen und dass sich alle Teilnehmer hier wohl fühlen und die Wettkampftage in angenehmer Atmosphäre verbringen können.

Der TSV 1860 Weissenburg entstand in seiner heutigen Form im Jahre 1998, als der Turnverein 1860 im Zuge einer Verschmelzung den TSV Weissenburg aufnahm und seinen Namen entsprechend änderte. Als moderner Sportverein konnte er seinen Mitgliedern 15 verschiedene Sportarten anbieten. Die Schachabteilung fand zunächst im Turnerheim am Lehenwiesenweg und inzwischen im Sportheim an der Rezataue eine neue Unterkunft. Als Abteilungsleiter sorgten Eberhard Stephan und zuletzt Thomas Strobl dafür, dass die Tradition auch nach der Vereinsfusion aufrecht erhalten wurde.

Das königliche Schachspiel hat im TSV 1860 Weissenburg eine mehr als 40-jährige Tradition; erstmals taucht diese Sparte im Jahr 1970 in den Annalen des TSV Weissenburg auf, nachdem schon lange vorher ein selbständiger Schachclub bestand, der diese Sportart wettkampfmäßig betrieb. Seit vielen Jahren gibt es nun eine Spielgemeinschaft mit den Schachfreunden aus Gunzenhausen, aber stets nahm diese Sportart in der ehemaligen freien Reichsstadt Weissenburg einen wichtigen Rang ein.

Umso mehr freuen wir uns, dass diese hochkarätige Veranstaltung im Jahr 2012 in Weissenburg ausgetragen wird. Hier gab es in den letzten Jahren - vor allem im Jahr des 150-jährigen Vereinsjubiläums 2010 - viele sehr bedeutende Veranstaltungen in verschiedenen anderen Sportarten, aber die Schachfreunde mussten bis 2012 warten. Umso mehr können sie die Titelkämpfe jetzt genießen.



Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Stadt Weißenburg und insbesondere bei Oberbürgermeister Jürgen Schröppel für die Übernahme der Schirmherrschaft und für die Zurverfügungstellung des städtischen Wildbadsaales, der für diese Meisterschaften prächtig geeignet ist.

Ich bedanke mich ebenso herzlich bei der Schachabteilung des TSV 1860, bei Abteilungsleiter Thomas Strobl und seinem Team, dass man diese Veranstaltung übernommen hat und nun alles tut, sie mustergültig zu organisieren und im Interesse aller Teilnehmer möglichst perfekt durchzuführen. Thomas Strobl, der ja auch als Bezirksvorsitzender Mittelfranken im Bayerischen Schachbund sowie FIDE-Schiedsrichter viele wichtige Aufgaben im Schachverband erledigt, hat hier schon im Vorfeld ganze Arbeit geleistet. Bei der Veranstaltung selbst hat er als Hauptschiedsrichter ebenfalls viele Aufgaben zu bewältigen. Da er zusätzlich als stellvertretender Vorsitzender des TSV 1860 Weißenburg für die Finanzen des Vereins zuständig ist, hoffen wir natürlich auch finanziell auf ein gutes Ergebnis. Wenn dies alles gelingt, hat sich der vielfältig engagierte Funktionär großen Applaus verdient.

Ich wünsche allen Beteiligten einen erfolgreichen Turnierverlauf und das Ergebnis, das sie sich realistischer Weise erhoffen. Ich wünsche ihnen aber auch, dass sie die Tage in Weißenburg nützen können, um diese schöne Stadt ein bisschen zu erleben. Dabei ist die umfangreiche römische Vergangenheit an historischen Stätten und im Museum ebenso interessant und sehenswert wie die das mittelalterliche Flair, das man bei jedem Rundgang durch die Innenstadt oder entlang der Stadtmauer spüren kann. Sehr empfehlenswert ist auch ein abendlicher Rundgang mit dem historischen Nachtwächter. Wer sich für solche Besuche etwas Zeit nimmt, der wird dies sicher nicht bereuen.

Den Zuschauern wünsche ich interessante und spannende Wettkämpfe. Ich freue mich auf eine großartige Veranstaltung.

Herzliche Grüße
TSV 1860 Weißenburg



1. Vorsitzender



www.rb-wug.de

**“Ein clevererer
Schachzug!”**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihr leistungsstarker Partner vor Ort

- attraktive Finanzangebote aus einer Hand
- kompetente und individuelle Beratung
- persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt
- Sicherheit, Fairness, Vertrauen

*40 x für Sie
vor Ort!*

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

Raiffeisenbank
Weißenburg-Gunzenhausen eG 





Mieterverein Weißenburg und Umgebung e. V.
 1. Vorsitzender: Rechtsanwalt Thomas Strobl
 Niederhofener Str. 1, 91781 Weißenburg
 Tel.: 09141/5055 – Fax: 09141/6789
 Internet: www.mieterverein-weissenburg.de
 Email: Rechtsanwalt@Thomas-Ralf-Strobl.de

In Weißenburg, Gunzenhausen und Treuchtlingen steht der Mieterverein Weißenburg und Umgebung e. V. seit nunmehr über vier Jahren mit seinen knapp 150 Mitgliedern für die Vertretung der Mieterinteressen gegenüber Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft. Als Mitglied im Deutschen Mieterbund und im DMB Landesverband Bayern e. V. übt der Mieterverein zudem auf Landes- und Bundesebene Einfluss aus.

Das soziale Mietrecht ist nicht zuletzt das Ergebnis erfolgreichen Wirkens der Mietervereine. Der ausgewogene Kündigungsschutz, die Begrenzung der Möglichkeiten, Mieten zu erhöhen, die Verankerung dieser Gedanken im sozialen Mietrecht sind Resultate der Anstrengungen der Mieterbewegung.

Dabei ist der Mieterverein Weißenburg und Umgebung e. V. politisch unabhängig; seine Arbeit wird ausschließlich von den Beiträgen der Vereinsmitglieder getragen.

Der DMB Landesverband Bayern e.V. ist die Dachorganisation der 50 Mietervereine in Bayern und vertritt deren Interessen und somit auch die Interessen der rund 164.000 Mieterinnen und Mieter im DMB Bundesverband.

Der Deutsche Mieterbund steht für

- bezahlbare Mieten
- Ausweitung des Wohnungsangebots, insbesondere bei Sozialwohnungen
- Eindämmung der Nebenkostenexplosion
- ein leistungstarkes Wohngeld

und vertritt diese Forderungen in Politik und Wirtschaft.

Der Landesverband strebt eine einheitliche Wahrnehmung in Miet- und Wohnungsangelegenheiten der ihm angeschlossenen Vereine an. Auch setzt er sich für die Gestaltung eines sozialen Wohn-, Miet- und Bodenrechts im Rahmen einer sozialen Wohnungspolitik ein.



Schachbezirk Mittelfranken im Bayerischen Schachbund e.V.

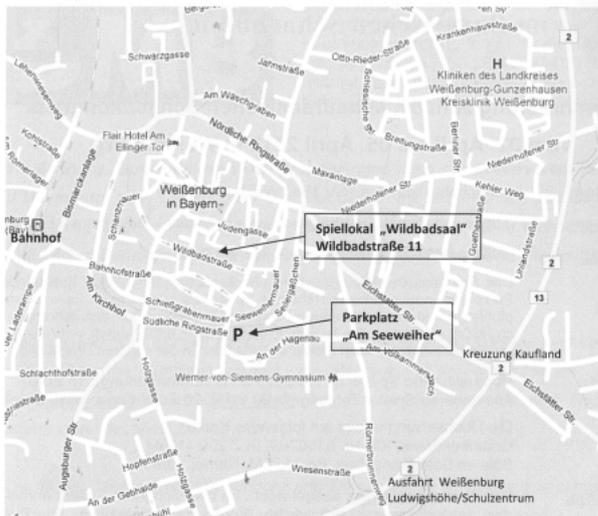


Ausschreibung zum 61. Mittelfränkischen Schachkongress vom 02. April bis 05. April 2012 in Weißenburg

- Ausrichter:** Schachabteilung des TSV 1860 Weißenburg e. V.
- Schirmherr:** Jürgen Schröppel, Oberbürgermeister der Stadt Weißenburg i. Bay.
- Spiellokal:** „Wildbadsaal“, Wildbadstr. 11, 91781 Weißenburg
 Das Spiellokal befindet sich in der Weißenburger Innenstadt. Kostenfreie Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Spiellokals gibt es nicht. Es wird empfohlen, direkt den kostenfreien Parkplatz „Am Seeweier“ anzufahren, der ca. 300m entfernt ist. Die Bewirtung im Spiellokal erfolgt durch den Ausrichter. Es befinden sich auch mehrere Gaststätten in der näheren Umgebung.
- Startgeld:** Vorqualifizierte Spieler (§ 17 Abs. 1 a - h Turnierordnung): 15 Euro
 Alle anderen Spieler Zahlung bis 20.3.11: 20 Euro, danach: 30 Euro
 Die Überweisung erfolgt auf folgendes Konto:
 ComdirektBank, Kto-Nr. 5159769, BLZ 200 411 44
 Bitte im Betreff angeben: BezirksEM, Name, Verein
- Anmeldung:** Das Turnier wird offen ausgetragen. Es darf sich jeder Spieler anmelden, der für einen mittelfränkischen Verein spielberechtigt ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 120 beschränkt.
 Thomas Strobl, Bgm.-Hemmeter-Str. 7, 91781 Weißenburg,
 Tel. 09141/974041 (p.), Tel. 09141/5055 (d.), Handy 0171/8520313
 Email: ThomasRalfStrobl@hotmail.com
[Kopie an Herbert Ganslmayer: ganslmayer@t-online.de](mailto:ganslmayer@t-online.de)
- Modus:** 7 Runden beschleunigtes Schweizer System, Startrangliste nach DWZ
 Bedenkzeit pro Spieler: 2 Stunden/40 Züge zzgl. 30 Min./Rest
 Turnierausswertung erfolgt nach ELO und DWZ
- Zeitplan:** Meldeschluss und Anwesenheitspflicht am 02.04.2012, 8:45 Uhr
 1. Runde: 02.04.2012, 9:00 Uhr 5. Runde: 04.04.2012, 8:45 Uhr
 2. Runde: 02.04.2012, 15:00 Uhr 6. Runde: 04.04.2012, 14:45 Uhr
 3. Runde: 03.04.2012, 8:45 Uhr 7. Runde: 05.04.2012, 8:45 Uhr
 4. Runde: 03.04.2012, 14:45 Uhr anschließend Siegerehrung
- Preisgeld:** 1. Platz: 200 Euro Seniorenpreis (bis Jg. 1952): 50 Euro
 2. Platz: 150 Euro Ratingpreis bis DWZ 1900: 50 Euro
 3. Platz: 100 Euro Ratingpreis bis DWZ 1600: 50 Euro
- Es gibt keine Doppelpreise. Preisträger, die an der Siegerehrung nicht teilnehmen, haben kein Anrecht auf den Preis. Spieler ohne offizielle DWZ-Zahl erhalten keinen Ratingpreis! Der Preisfond ist garantiert ab 50 Teilnehmern.
- Turnierleitung:** FIDE-Schiedsrichter Thomas Strobl, Weißenburg
 Regionaler Schiedsrichter Herbert Ganslmayer, Forchheim



Stadtplan Weißenburg



Parkplätze in ausreichender Anzahl am Parkplatz Seeweier vorhanden (Entfernung ca. 300 m)

Bahnhof: Entfernung ca. 800 m – 8 Gehminuten

<u>Bahnverbindungen:</u>	Abfahrtszeiten in Richtung Weißenburg	Richtung Nürnberg
	ab Nürnberg 7:39 Uhr	ab WUG 13:12 Uhr
	8:07 Uhr	13:32 Uhr
	8:39 Uhr	14:12 Uhr
	9:37 Uhr	14:36 Uhr
Ankunft jeweils	10:39 Uhr	15:12 Uhr
ca. 40 Minuten später	11:37 Uhr	15:32 Uhr
	12:07 Uhr	16:12 Uhr
	12:39 Uhr	16:32 Uhr
	13:07 Uhr	17:12 Uhr
	13:37 Uhr	17:32 Uhr
	14:07 Uhr	18:12 Uhr
	14:39 Uhr	18:32 Uhr
	15:07 Uhr	19:32 Uhr
	15:39 Uhr	20:32 Uhr
	16:07 Uhr	21:32 Uhr

Übernachtungsmöglichkeiten: www.weissenburg.info/gastgeber/
 Flair-Hotel „Am Ellinger Tor“, Ellinger Str. 3, 91781 Weißenburg
 Hotel/Gasthof „Schwarzer Bär“, Marktplatz 13, 91781 Weißenburg

DB BAHN
 DB Regio AG - Regio Franken
 Hürner Bahnhof 53, 90459 Nürnberg
 ReiseService-TEL: 01 805 994633
(11 Cent/Min, aus dem D. Ausland)
Call Center (Mo-Fr 8-18 Uhr)
www.bahn.de • raa-bayern@bahn.de

Abfahrtszeiten ab
Nürnberg Hbf

Richtung
Schwabach
Treuchtlingen

Durchschnittliche Fahrzeiten in Minuten

Gültig ab 11.12.2011

Uhr	Montag - Freitag	Samstag	Sonn- / Feiertag	Uhr
4	37 ^{A08} 39 ^{A08}	37	39	4
5	23 ^{A08} 39 ^{A08} 56 ²	39	39	5
6	30 ^{A08} 39 ^{A08} 57 ²	30	39	6
7	18 ³ 39	18 ³ 39	18 ³ 39	7
8	07 ² 39	39	39	8
9	37	37	37	9
10	39	39	39	10
11	37	37	37	11
12	07 ² 39	39	39	12
13	07 ² 37	37	37	13
14	07 ² 39	39	39	14
15	07 ² 39	39	39	15
16	07 ² 39	39	39	16
17	05 ² 39	05 ² 39	39	17
18	05 ² 39	39	39	18
19	07 ² 39	39	39	19
20	07 ² 39	39	39	20
21	39	39	39	21
22	44 ^{V32} 58 ^{V33}	44	44 ^{V32} 58 ^{V33}	22
23	42	42	42	23
0	53 ^{V09} 59 ^{V10}	53	53 ^{V09} 59 ^{V10}	0

Fahrten ohne Fahwegangabe nehmen den Hauptweg

2, 3 = führt Weg 2 bis 3

V09 = nur in Nächsten Fr zu Sa, Sa zu So und in Nächsten zu Feiertagen

V10 = täglich, außer in Nächsten Fr zu Sa, Sa zu So, auch nicht in Nächsten zu Feiertagen

V22 = nur Mo-Do-Sa, auch am 24., 25.-31.12.11; 6.+8.4., 17., 18.-27.5., 6.+7.6., 3.10. und 1.11.

2012: nicht am 26.12.11; 5.+8.4., 1., 16.-28.5.2012

V30 = verkehrt nur Fr + So, auch am 26.12.11; 1.+6.1., 5.+8.4., 1., 16.+28.5. und 6.6.2012; nicht

25.12.11; 6.+8.4., 18.+27.5., 7.6., 3.10. und 1.11.2012

A06 = verkehrt nicht am 15.8. (Mariä Himmelfahrt)

A08 = verkehrt nur am 15.8. (Mariä Himmelfahrt)

Alle Angaben ohne Gewähr

© DBF, 10.12.2011 10:34:03, 60006, 040, 2/2, 5/0

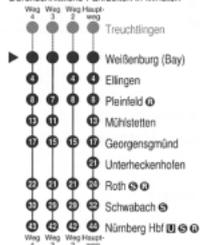


**DB BAHN**

DB Regio AG - Regio Franken
 Hinterm Bahnhof 33, 90459 Nürnberg
 ReiseService-Tel.: 01805 996633
(14 Cent/Min. aus dem D. Ausland)
 Tel. für Visitenk. aus d. Schweiz
 www.bahn.de • info-bayern@bahn.de



Durchschnittliche Fahrzeiten in Minuten



Abfahrtszeiten ab

Weißenburg (Bay)

Richtung

Nürnberg Hbf

Gültig ab 11.12.2011

Uhr	Montag - Freitag	Samstag	Sonn- / Feiertag	Uhr
4	24	24	24	4
5	03 ^{A08} 18	01	01	5
6	05 32 41 ³	32	32	6
7	05 32	32	32	7
8	12 ² 32	32	32	8
9	32	05 ² 32	32	9
10	36	36	36	10
11	32	32	32	11
12	36 47 ^M V88	36	36	12
13	12 ⁴ 32	32	32	13
14	12 ² 36	36	36	14
15	12 ² 32	32	32	15
16	12 ² 32	32	32	16
17	12 ² 32	32	32	17
18	12 ² 32	32	32	18
19	32	32	32	19
20	32	32	32	20
21	32	32	32	21
22	32	32	32	22
23	32	32	32	23
0				0

Fahren ohne Fahrgastgebühren nehmen den Hauptweg ■ = kehrt bis Pleinfeld V88 = kehrt nur an Schulagen; auch an Buß- + Bettag (21.11.2012) A08 = verkehrt nicht am 15.8. (Markt Hennafahrt) 2, 4 = fährt Weg 2 bis 4

Alle Angaben ohne Gewähr

DBP: 1 18 12 2011 19 23 56 0200_012_11 1000

TREUCHTLINGEN
 Kirchenstr. 2a
 Tel. 0 91 42 / 20 45 66

Fahrräder
 Zubehör - Werkstatt
 Leihräder

Zweirad DENK
 Das Fachgeschäft
 für Zweiräder

WEISSENBURG
 Am Ellinger Tor
 Tel. 0 91 41 / 21 66

Motorroller
 Fahrräder - Zubehör
 Werkstatt

WIR VERKAUFEN NICHT NUR - WIR REPARIEREN AUCH !



Bubchen hat vorgesorgt



Tradition in unverfälschter Atmosphäre
Historisches Gasthaus

Bräustüberl „Zur Kanne“

Bachgasse 15, Weißenburg, Tel. 0 91 41 / 38 44

Die 1794 errichtete Brauerei Schneider im mittelfränkischen Weißenburg steht exemplarisch für Orte mit ähnlicher Traditionsdichte in Mittelfranken. Der die Platzsituation an der Bachgasse beherrschende breitgelagerte Bau mit Eckeinfassungen und Sockelgeschoss in Sandstein steht in der Tradition einer Architektursprache, wie sie am Hof der Ansbacher Markgrafen mit großer Vorbildwirkung entwickelt worden war. Die symmetrischen gegliederten Fassaden mit



hochformatigen Fenstern und zentralem Zugang prägen die Städte der Region und können als Herrschaftszeichen der damals vorherrschenden Gesellschaftsform gewertet werden. Doch der Ende des 18. Jahrhunderts als Tuchmacheranwesen errichtete Bau erhielt seine jetzige Prägung um 1890. In dieser Zeit wurde

das Innere des Anwesens zum Inbegriff eines Wirtshauses. Dazu gehört der zentrale Gastraum mit Theke und seinen umlaufenden Eckbänken unter Säulenarkaden sowie das seitliche Kabinett mit Kreuzgratgewölbe. 1990 konnte mit der Freilegung der Bohlenbalkendecke im Hauptraum und der Restaurierung der bauzeitlichen Parkettböden ein wesentliches Element des Erscheinungsbildes um 1900 wiedergewonnen werden. Durch Künstler wie

Gabriel von Seidl und Lorenz Gedon hatte sich ab 1886 eine Vorstellung an Ausstattungsvarianten herausgebildet, die eine Synthese von klassischen antiken Vorbildern und heimatischen Motiven darstellten.



Das Gegenprojekt zum Reichstag in Berlin, der Münchner Justizpalast, oder der Augustiner-Bräu in der Neuhausener Straße am selben Ort sind sprechende Vertreter dieser damals weit verbreiteten Kunstrichtung. Zu dieser Zeit erhielt auch das ehemalige Tuchmacherhaus in Weißenburg seine detailreiche Ausstattung. Sie vermittelt mit ihrer vorgespiegelten Gewachsenheit eine Wohnzimmer-Atmosphäre, die von den Hochglanzhüllen der gängigen Restaurantketten niemals erbracht werden kann. Hier verbindet sich die Kunstindustrie der Prinzregentenzeit mit der örtlichen Bautradition in unübertroffener Weise.

Tradition in unverfälschter Atmosphäre
Historisches Gasthaus

Bräustüberl „Zur Kanne“

Bachgasse 15, Weißenburg, Tel. 0 91 41 / 38 44

- Genießen auf gut fränkisch -

- | | |
|---|-------|
| Fränkische Brennsuppe, Croutons | 2,90 |
| Salatteller „Frankenland“,
mit zwei Bratwürsten | 7,90 |
| Salatteller mit kleinem Schnitzel | 7,90 |
| Fleischküchle mit Biersoße,
Kartoffelsalat | 6,10 |
| Matjesfilet „Hausfrauenart“,
Bratkartoffeln | 7,50 |
| Gebackenes Karpfenfilet,
gemischter Kartoffelsalat | 11,40 |
| Drei Bratwürste mit Biersoße,
Kartoffelsalat | 6,30 |
| Münchner Schnitzel mit gemischtem
Kartoffelsalat | 9,20 |
| Südtiroler Bauernnudeln, Parmesan | 6,10 |
| Nudeln „Carbonara“, Salat | 7,90 |
| Hausgemachte Käsespätzle, Salat | 7,80 |

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Meier
(Montag Ruhetag)



Geschichte der Großen Kreisstadt Weißenburg i. Bay.

In der geographischen Mitte des Freistaats Bayern liegt die Große Kreisstadt Weißenburg i. Bay. Derzeit leben annähernd 19.000 Einwohnern hier im traditionellen Grenzbereich von Altbayern (der Regierungsbezirk Oberbayern grenzt seit der Gebietsreform von 1972 direkt an den Ortsteil Rothenstein), Franken und Schwaben.

Die Kernstadt liegt in der sog. "Weißenburger Bucht" zwischen der Schwäbischen Rezat und dem Steilanstieg des fränkischen Jura. Das Stadtgebiet (durchschnittlich 420 m über NN) fällt nach Süden hin ab. Ertragreiche Böden und die Lage am Schnittpunkt zweier wichtiger Fernstraßen begünstigten die Stadtentwicklung.

Wer mit Bus oder Auto auf den zunehmend besser ausgebauten Bundesstraßen B 2 und B 13, oder mit dem Fahrrad auf dem expandierenden Radwegenetz in unsere Stadt fährt, der stößt zunächst auf ausgedehnte Industriegebiete und moderne Wohnsiedlungen an der Peripherie. Nur der prägnante Ostturm der St.-Andreaskirche weist von der Ferne auf den historischen Stadtkern hin.

Bahnreisende hingegen werden gleich nach dem Verlassen des Bahnhofs von der historischen Altstadt empfangen. Die weitgehend vollständig erhaltene Stadtbefestigung mit Mauern, Türmen und Gräben, die repräsentativen städtischen und kirchlichen Großbauten und eine Vielzahl imposanter Bürgerhäuser vermitteln schnell das Bild einer mittelalterlichen Stadt.

Dann aber weisen das zentral an der St.-Andreaskirche gelegene Römermuseum mit angegliedertem Bayerischen Limes-Informationszentrum sowie die gut positionierten und nicht zu übersehenden Hinweistafeln auf Römerkastell und Römischen Thermen den interessierten Besucher schnell auf eine noch ältere, eben römische Vergangenheit der Stadt hin.

Hinter der in unsere Gegend vorgeschobenen Nordgrenze des Römischen Reiches entstand in der Zeit ab dem Ende des ersten nachchristlichen Jahrhunderts bei Weißenburg eine bedeutende Militär- und Zivilsiedlung mit Namen „Biricianis“. Sie war unmittelbarer und darüber hinaus auch zentraler Standort am Raetischen Limes.



Etwa 100 Jahre später überrannten die Alamannen den Limes und die Römer mussten den Standort Weißenburg aufgeben. Dem römischen Zentralort folgte eine Besiedelung durch die Alamannen. Deren Siedlungstätigkeit verlegte sich östlich der römischen Siedlungsreste an einen neuen Siedlungsplatz. Erste nachweisbare Spuren einer Besiedelung weisen auf einen juthungisch-alamannischen Herrenhof im Bereich des heutigen Platzes An der Schranne hin. An Stelle der heutigen Kunsthalle entstand wohl um 665 der erste Vorläuferbau der St.-Martinskirche. Das zu dieser bäuerlichen Siedlung gehörige Reihengraberfeld außerhalb der Altstadt wird dem 6. und 7. Jahrhundert zugeordnet.

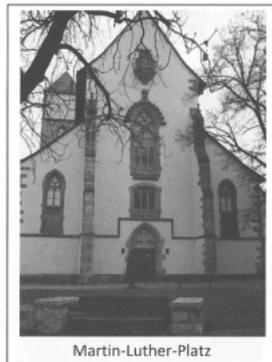
Den zweiten frühmittelalterlichen Siedlungskern markiert ein fränkischer Königshof (867 erstmals urkundlich erwähnt), der im Zuge der fränkischen Reichsorganisation wohl bereits im späten 7. Jh. angelegt worden ist. Seine Lage wird allgemein im Bereich des heutigen Martin-Luther-Platzes vermutet. Es liegt nahe, dass sich in diesem Stützpunkt auch schon Karl der Große aufhielt, um den Bau der "Fossa Carolina", der ersten Wasserverbindung von Main und Donau südlich von Dettenheim durch einen Kanal von der Schwäbischen Rezat zur Altmühl, zu überwachen.

Im Unterschied zu der eher dörflichen Siedlung um St. Martin ließen sich östlich und nordöstlich des Königshofs Kaufleute und Handwerker nieder.

Die Kombination als regionaler Verwaltungssitz und als exponierter Stützpunkt des Frankenreichs zum Herzogtum Bayern erinnert an die römische Vergangenheit, nur dass diesmal die Zielrichtung nach Süden gerichtet war.

Nach Aufgabe des fränkischen Königshofs wurde Weißenburg im 10. und 11. Jh. Sitz der Grafen im Sualafeldgau, anschließend setzte der König Reichsministerialen, vornehmlich Adelige aus der Umgebung, zur Verwaltung ein.

Ein erstes Holzkastell gründete um 90 n. Chr. die vornehme Reitertruppe "Ala I Hispanorum Auriata". Um die Mitte des 2. Jahrhunderts erfolgte eine Erneuerung durch einen Steinbau. Beeindruckende Zeugnisse der römischen Vergangenheit Weißenburgs sind neben den Überresten des Römerkastells mit dem rekonstruierten Nordtor vor allem die Thermenanlage und der Weißenburger Römerschatz, der in einem eigenen Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung in Weißenburg präsentiert wird.



Unter den Stauferkaisern erfuhr Weißenburg eine Entwicklung zur Reichsstadt wie auch das Verschmelzen der Siedlungskerne und die Stadtanlage mit den beiden Marktplätzen geschahen in dieser Zeit. Die Erhebung zur Stadt dürfte um 1240 erfolgt sein. 1241 werden erstmals Bürger erwähnt und aus dem gleichen Jahr ist ein erstes Stadtwappen belegt. Im weiteren Verlauf des 13. Jahrhunderts emanzipierte sich die Bürgerschaft zunehmend vom Amtmann, dem königlichen Verwalter. Selbst mehrfache Verpfändungen und die Zerstörung durch den Bayernherzog Ludwig den Strengen (1262) konnten den Aufschwung nicht bremsen. Verfassungsmäßiger Abschluss ist die Ratsverfassung von 1377, mit der das Patriziat aus der Stadt verdrängt wurde und die Bürger das Regiment übernahmen.



Gothisches Rathaus

Ihre Blüte erlebte die Freie Reichsstadt im 14. und 15. Jahrhundert. Die repräsentativen kirchlichen und öffentlichen Bauten und die grundlegende Stadtplanung zeugen bis heute von dieser großen Zeit. Besonders augenfällig sind hierbei der Neubau der St. Andreaskirche (1327 geweiht) und des Karmeliterklosters samt Kirche (um 1350), die groß angelegte Stadterweiterung nach Süden (ab 1376), der spätgotische Hallenchor von St. Andreas (1425 geweiht) mit anschließendem Ostturm, der Neubau von Spital und Spitalkirche (Mitte bis Ende des 15. Jahrhunderts), das Alte Rathaus (1470-1480).

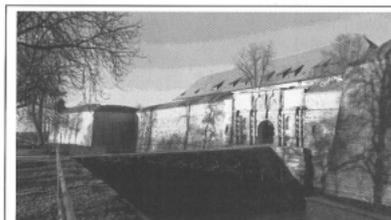


Innenstadt mit Blick aufs Gotische Rathaus

bis heute gültige Stadtwappen. Der darin nach wie vor enthaltene Reichsadler sollte die Zugehörigkeit zum Reich bestätigen und verdeutlichen. Unter großen Anstrengungen konnte



der Schuldenberg schließlich in den nächsten Jahrzehnten abgetragen werden. Mit dem strengen Sparkurs waren architektonische Glanzleistungen in der Folgezeit natürlich nicht mehr möglich.



Markgräfliche Festung Wülzburg

Der Dreißigjährige Krieg wütete furchtbar in und um die Stadt. Weißenburg geriet mehrfach zwischen die Fronen und wurde wiederholt belagert, beschossen und geplündert, zuletzt und am folgenschwersten im Januar 1647. Es war vor allem die markgräfliche Festung Wülzburg, die im Jahr 1631 an die kaiserlichen Truppen übergeben worden war. Die dort stationierten Einheiten stellten bis Kriegsende eine ständige Bedrohung und Belastung dar.

Nur zögerlich erfolgte der Wiederaufbau. Vorreiter und Motor für Wirtschaft und Handwerk war die Stadt, die zunächst ihre arg ramponierte Befestigung wieder in Stadt setzen ließ. Viele Jahrzehnte nach Friedensschluss waren noch immer zerstörte und unbewohnte Gebäude in der Stadt zu sehen.

Innenpolitisch prägte das späte 17. Jahrhundert der Beginn einer langjährigen Auseinandersetzung zwischen Teilen der Bürgerschaft („Impetranten“) und dem Rat („Impetraten“), der sich bis zum Ende der Reichsstadtzeit hinziehen sollte. Verschwendung, Misswirtschaft und Korruption waren die Vorwürfe.

Zwei Jahrhunderte nach der großen spätgotischen Bauphase erfolgten im frühen 18. Jh. mit den barocken Umgestaltungen der Karmeliter- und der Spitalkirche zwei künstlerisch bedeutsame Projekte in der Stadt. Aus diesen beinahe zeitgleich angegangenen Arbeiten sind uns prachtvolle Stuckdecken und anspruchsvolle Bildprogramme erhalten, die den üblichen Standard im evangelischen Kirchenbau der Region übersteigen. Fast ausnahmslos wurden dazu auswärtige Künstler und Handwerker verpflichtet. Eine ebenfalls angedachte Barockisierung der Andreaskirche konnte nicht umgesetzt werden.

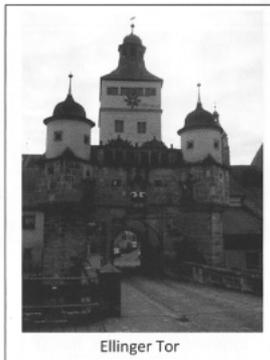


Karmeliterkirche

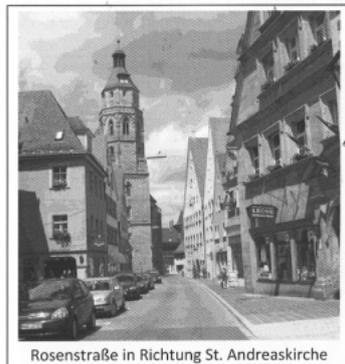


Die Übernahme der Markgrafschaft Ansbach durch das Königreich Preußen und die Französische Revolution läuteten das Ende des reichsstädtischen Stolzes ein. Der Besetzung des städtischen Territoriums außerhalb der Stadtbefestigung durch die neuen preußischen Nachbarn hatte die uneinige und in sich zerstrittene Bürgerschaft nichts mehr entgegen zu setzen. Hilflos mussten sie auch zusehen, wie durch immer neue Kriegslasten die städtischen Schulden auf einen gigantischen Höchststand wuchsen.

Vor diesem Hintergrund ist es erklärbar, dass sich kein Widerstand regte, als durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 Weißenburg offiziell dem Kurfürstentum Bayern als Entschädigung für dessen linksrheinische Gebietsverluste zugeschlagen wurde - inoffiziell war die Besitznahme schon im September 1802 erfolgt. Nach einem kurzen preußischen Intermezzo (ab 1803 war die Stadt Teil des Königreichs Preußen) wurde Weißenburg 1806 endgültig Teil des neu geschaffenen Königreichs Bayern. Der radikale politische Neuaufbau und die Übernahme der drückenden Verbindlichkeiten erleichterten den Neubeginn. Nur der reichsstädtische Stolz war verletzt, weil man angesichts vergleichbar geringer Einwohnerzahl und Wirtschaftskraft nur als Stadt „II. Klasse“ eingestuft worden war. Erst die Verleihung der Kreisfreiheit 1863, verbunden mit einem wirtschaftlichen und industriellen Aufschwung, konnten das Trauma des Bedeutungsverlusts von der früheren, wenn auch politisch einflussarmen Freien Reichsstadt zur bedeutungslosen Landstadt mindern.



Ellinger Tor



Rosenstraße in Richtung St. Andreaskirche

Den Ersten Weltkrieg, Inflation, Weimarer Zeit und NS-Diktatur erlebte Weißenburg, wie viele andere Kleinstädte auch, abseits der bedeutenden Schauplätze. Ein Glück für den heute viel bewunderten historischen Baubestand ist, dass die Stadt im Zweiten Weltkrieg keinen großen Bombenangriff erleben musste und schließlich kampflös an die vorrückende amerikanische Armee übergeben wurde. Die Nachkriegszeit war in Weißenburg vor allem durch ein großes Flüchtlingsproblem gekennzeichnet. Tausende Flüchtlinge und Heimatvertriebene, die meist über das auf der Würzburg eingerichtete Flüchtlingslager hereinströmten, mussten untergebracht, auf Wohnungen verteilt und integriert werden.



Katholische Kirche St. Willibald

Mit der Gemeindegebietsreform von 1972 ist aus der ehemals Kreisfreien Stadt eine flächen- und bevölkerungsmäßig gewachsene „Große Kreisstadt“ geworden. Die damit verbundene gestiegene Bedeutung als Behördenstandort lässt sich vor allem im Sitz des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen festmachen, in dem die ehemaligen Landkreise Weißenburg und Gunzenhausen sowie die Kreisfreie Stadt Weißenburg vereinigt sind. Damit hat die Große Kreisstadt Weißenburg heute, 200 Jahre nach dem bayerischen Neubeginn, den Stellenwert in der Region erreicht, den sie sich damals erhofft hatte.

Neun ehemals politisch selbständige Gemeinden (Dettenheim, Emetzheim, Haardt, Holzgingen, Katthenhochstatt, Oberhochstatt mit Kehl, Niederhofen und Wülzburg, Rothenstein, Suffersheim mit Heuberg, Weimersheim mit Hattenhof und Schmalwiesen) und ein Gemeindeteil (Hagenbuch, vormalige Gemeinde Weiboldshausen) mit zusammen ca. 4000 Einwohnern kamen im Zuge der Gebietsreform in zwei Stufen (1972 und 1978) zur Stadt Weißenburg. Diese ehemals weitgehend landwirtschaftlich geprägten Dörfer um die Stadt haben in den letzten Jahrzehnten eine starke Veränderung erfahren. Immer mehr Bewohner arbeiten heute in der Stadt selbst.

Konfessionell ist die Stadt mit ihren Ortsteilen noch immer überwiegend evangelisch mit über 50 Prozent der Einwohner, der Anteil der Katholiken liegt bei rund 30 Prozent.

Es ist die Vielfalt, die die Stadt in historischer, kultureller und touristischer Hinsicht auszeichnet. Auch Industrie und Gewerbe bieten neben den hier ansässigen Behörden vielfältige Arbeitsplätze. Insgesamt kann sich die Stadt heute auf eine breit gefächerte, überwiegend mittelständisch strukturierte Wirtschaft stützen.



Königlich Bayerisches Postamt – Städt. Bücherei

Es ist wohl die Kombination zwischen historischem und modernen Weißenburg, die unsere Stadt für Bewohner wie Besucher gleichermaßen lebens- und besuchenswert macht. In kultureller Hinsicht ist Weißenburg sowohl als Bindeglied zwischen Naturpark Altmühltal und Neuem Fränkischen Seenland wie auch als bayerischer Schwerpunkt hinter den zum Weltkulturerbe aufgewerteten Zeugnissen der römischen Grenzbefestigung (Limes) eindeutiger Mittelpunkt der Region.





Günter Kreißl

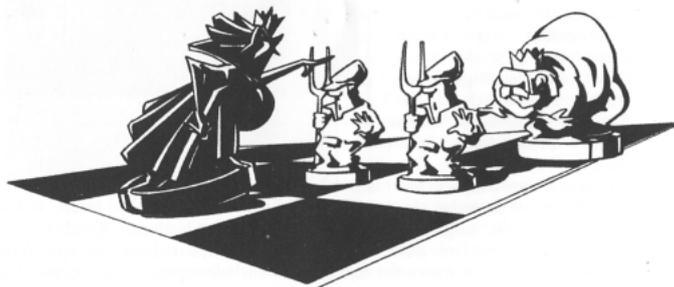


Thomas Strobl



Sabine Beier

Niederhofener Str. 1 - 91781 Weißenburg - Tel.: 09141/5055 - Fax: 09141/6789
 Weißenburger Str. 86 - 91710 Gunzenhausen - Tel.: 09831/8909007 - Fax: 09831/8909008
 E-Mail: info@rechtsanwaelte-weissenburg.de - www.rechstanwaelte-weissenburg.de



Flair Hotel-Restaurant
„Am Ellinger Tor“



Ellinger Str. 7
 91781 Weißenburg
 Tel. (09141) 86 46 0
ellingtord.de

Wie der Name schon sagt, liegt unser schönes Flair-Hotel-Restaurant direkt neben dem Ellinger Tor – im Herzen der Altstadt. Das Ambiente unseres über 500 Jahre alten Fachwerkhäuses besticht durch typisch fränkische Gemütlichkeit und Tradition. Unser Restaurant ist bekannt für seine vorzügliche regionale und internationale Küche. Lassen Sie sich von unserem Küchenchef und unserem freundlichen Team verwöhnen, egal ob beim einfachen Sonntagessen oder bei einer Feierlichkeit wie einem erfolgreichen Abschluss.

Wir würden uns freuen, Sie als unseren Gast willkommen heißen zu dürfen!



Unsere Zimmer und Bäder wurden 2007 umweltfreundlich restauriert, komfortabel eingerichtet und verfügen teilweise über Balkon oder Terrasse. Fast alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer. Wir sind ein Flair-Gründungshaus und gehören seit 25 Jahren zur Flair-Hotel-Kooperation. 2008 wurden wir zum Flair-Hotel des Jahres gewählt. Im Varta-Führer sind wir mit dem Varta-Tipp ausgezeichnet – als lobenswertes Hotel mit überdurchschnittlicher Ausstattung und Leistung. Jährlich sind wir unter den Top Ten der beliebtesten Hotels in Deutschland.

Klaus-Norbert Münch: Funktionäre am Schachbrett

Vor kurzem beging Thomas Strobl, der Vorsitzende des Bezirks Mittelfranken einen runden, nämlich seinen 40. Geburtstag. Dies ist zum einen Anlass, ihm herzlich zu gratulieren und weiterhin volle Schaffenskraft für das normale Leben und nicht zuletzt auch für das ehrenamtliche Engagement in der Schachorganisation zu wünschen. Zum andern ist es ist auch eine gute Gelegenheit, die bei manchen Spielern beliebte Frage, wie es um die schachlichen Fähigkeiten der Funktionäre steht, an Hand einer seiner Partien exemplarisch zu „überprüfen“.

Lassen wir hierzu zunächst die Partie mit einer Reihe von Anmerkungen Revue passieren und ziehen wir dann ein kurzes Fazit.

Thomas Strobl - Eduard Hañh

Bezirksliga I Oberfranken (14.03.1993)

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 dxc3 4.♗xc3 ♖c6
5.♗f3 d6 6.♗c4 ♗f6



Dieser Zug sieht ganz normal und vernünftig aus, steht aber als recht verdächtig in den Büchern. Und das ist zweifellos zutreffend, auch wenn es noch nicht gelungen ist, analytisch in allen Varianten einen entscheidenden Vorteil für Weiß nachzuweisen. Für die praktische Partie genügt es aber, diesen Zug zu verwerfen, wenn für den Weißben daraufhin

gute Fortsetzungen auf der Hand liegen, der Schwarze aber enorme Schwierigkeiten hat, jeweils den schmalen Pfad zu finden, der gerade noch Rettung verspricht.

7.e5! dxe5

Sofort verliert 7...♗xe5?? 8.♗xe5 dxe5 9.♗xf7+ 1:0 (Klaus Norbert Münch - Klaus Haubner, Frankenkopal, Nürnberg 1964); Vermutlich relativ am besten ist 7...♗g4 8.e6 ♗xe6 9.♗xe6 fxe6 10.♗g5 ♗f6 (10...♗ce5 11.f4 ♗b6 12.♗ge4 ♗e3 13.♗e2 ♗5c4 (13...♗5g4 14.h3+)-) 14.b3 d5 (14...♗xg2+ 15.♗xg2 ♗e3 16.♗e2 ♗f5 17.♗b2+-) 15.bxc4 ♗xc4 16.♗b1+-) 11.0-0 ♗d7 12.♗e1 e5 13.♗b3 d5!? 14.f4 e6 (14...e4 15.♗d1 e6 16.♗cxe4 ♗xe4 17.♗e4 ♗e7?) 15.fxe5 ♗c5+ 16.♗e3 ♗xe3+ 17.♗e3 ♗g4 18.♗g3 ♗cxe5 (18...♗xe5?) 19.♗e6! ♗xe6 20.♗xg7 ♗f6 21.♗xb7 ♗b8 22.♗xd5 ♗d6 23.♗c7 ♗xd5 24.♗e1 ♗d4+ 25.♗h1 ♗f2 26.♗xe5+ ♗f8 27.♗d6+ ♗xg7 28.♗d7+ ♗f8 29.♗d6+ ♗g8 30.♗e6+ ♗f7 31.♗e5+ ♗f8 32.♗d6+ ♗e7 33.♗h6+ ♗e8 34.♗xc6+ ♗f8 35.♗h6+-) 19.h3 h6 20.♗xe6 ♗xe6 21.hxg4 0-0-0 22.♗d1 ♗he8 23.♗xd5=

Nach 7...♗d7 folgt 8.♗xf7+ ♗xf7 9.e6+ ♗e8 (9...♗xe6? 10.♗d5+ ♗f6 11.♗e4+ ♗g6 12.♗h4#; 9...♗g8 10.exd7 ♗xd7 11.0-0 g6 12.♗e1!) 10.exd7+ ♗xd7 11.0-0!

7...d5 wird beantwortet mit 8.♗b5!

aber nicht a) 8.♗b3 d4 (8...♗d7 9.♗x5d± (9.e6!? fxe6 10.0-0 g6 11.♗g5 ♗de5 12.f4 ♗f7 13.f5!)) 9.exf6 dxc3 10.♗xd8+ ♗xd8 11.fxe7 ♗xe7 12.bxc3 0-0 13.0-0 ♗f6 14.♗a3 ♗e8 15.♗f6! ♗d7 16.♗xe8+ ♗xe8 17.♗e1 ♗c6±; bzw. b) 8.♗xd5 ♗xd5 9.♗xd5 ♗xd5 10.♗xd5 ♗d7 11.0-0 e6 12.♗e4! Voller-Neto, Bratislava 1993

8...♗d7 (8...♗e4 9.♗xd5 ♗xc3 10.♗xc6+ ♗xc6 11.♗xc6+ ♗d7 12.♗xd7+ ♗xd7 13.bxc3± Schulin-Bay USA 1979) 9.♗xd5 e6 10.♗c4+-

8.♗xd8+ ♗xd8

Oder 8...♗xd8 9.♗b5 ♗b8 10.♗xe5



10...e6 11.♗c7+ (11.♗xa7 ♗b4+ 12.♗d2 ♗xd2+ 13.♗xd2 0-0 14.♗hc1± Matulovic) 11...♗e7 12.♗e3 (12.f4 12...♗h5 13.♗e3 b6 14.0-0-0 1-0 nach 50 Zügen (Klaus Norbert Münch - Peter Ostermeyer, Oberliga Bayern 1965); ausreichen ist auch 12.b3!?) 12...♗d7

oder a) 12...♗d6 13.♗f4 (13.♗b5+ ♗xe5 14.♗d4+ ♗f5 15.♗d3+ ♗g5 16.♗e3+ ♗h4 17.g3+ ♗h5 18.♗e2+ ♗g6 19.♗d3+)= 13...♗xc7 (13...♗h5 14.♗x7+ ♗c6 15.♗xd8+ ♗b6 16.♗d2 ♗xc7 17.♗f7 ♗g8 18.♗e2 g6 19.♗c1+ ♗b6 20.b4+-) 14.♗xf7+ ♗b6 15.♗xh8+-; bzw. b) 12...♗c6 13.0-0-0 ♗d7 14.♗xf7 ♗xf7 15.♗xe6+ ♗g6 16.♗xd7 ♗xd7 17.♗xd7?

13.f4 (13.♗d7 ♗d7 (13...♗d7 14.♗xa7 ♗c8 15.♗b6±) 14.0-0-0 ♗xc7 15.♗f4+ ♗b6 16.♗xb8±) 13...♗c6 14.♗d1 a6 15.0-0 (15.♗xf7?! ♗xf7 16.♗xe6+ ♗e7 17.f5 d8 18.♗d5 ♗d6 19.0-0 ♗c5 20.♗e1! ♗xe3+ 21.♗xe3 (21.♗xe3 ♗de5 22.♗b4+ ♗c7 23.♗d5+ ♗d6 24.♗b6+ ♗e7 25.♗d5+ ♗f8?) 21...b5 22.♗d5 ♗c7 23.♗c1 ♗e8+) 15...♗de5 16.fxe5 f6 17.exf6+ gxf6 18.♗de1 ♗e5 19.♗b3 ♗d7 20.♗c5+ ♗d8 21.♗b6±

9.♗g5 ♗d4 Wird von Jozsef Palkóvi (Morra Gambit, Kecskemet 1998, S. 117) als schlecht angesehen. Und dieses Urteil stimmt vermutlich, wie nicht zuletzt Thomas Strobl in dieser Partie zeigt.

Stattdessen wird 9...♗a5!? von Palkóvi (und schon vorher von Nesis) empfohlen, mit der Fortsetzung 10.♗xf7 (10.♗xf7+ ♗e8 11.♗xe5 (11.♗xh8 geht entgegen der Meinung Palkóvis auch 11...♗xc4 12.♗g5 g6 13.♗b5 ♗d5 14.♗d1 a6 15.♗d5 axb5 16.b3

♗a5 17.h4 ♗g7 18.h5 gxh5 19.♗xh5 h6 20.♗xh6 ♗xh6 21.♗xh6 ♗c6 22.♗xh5 ♗xa2=) 11...♗xc4 12.♗xc4 ♗f5 (12...♗e6 13.♗e5 ♗d7 14.♗f4= (Ozsvath-Molnar, Ungarn 1955)) 13.♗e5 ♗d7 14.♗f4=) 10...e6 11.♗xe6 ♗xe6 (11...♗e7 12.♗xc8 ♗xc8 13.0-0!) 12.♗xe6+ ♗d7=

9...♗c7 hingegen bereitet Weiß keine Schwierigkeiten 10.♗xf7 ♗g8 11.♗b5+ ♗b8



oder 11...♗b6?? 12.♗e3+ ♗a5 13.a3 ♗d5 (13...e6 14.b4+ ♗xb4 (14...♗xb4+ 15.axb4+ ♗xb4 16.0-0 ♗xc4 (16...♗e4 17.♗ab1+ ♗xc4 18.♗fc1+ ♗d3 19.♗d1+ ♗c4 20.♗a3+ ♗c3 21.♗e5 ♗xe5 22.♗d4#) 17.♗fc1+ ♗xb5 18.♗d6+ ♗b4 19.♗d2+ ♗b3 20.♗c4 ♗d8 21.♗a3#) 15.axb4+ ♗xb4 16.♗xe5 ♗d5 17.♗d4 1-0 Zaitzeva-Ushakova 1970(17.♗d4 ♗b6 18.0-0 ♗a4 (18...♗xc4 19.♗fb1+ ♗b2 20.♗b2#) 19.♗fb1+ ♗a5 20.♗xa7 ♗b4 21.♗ec6+ bxc6 22.♗c6#)) 14.b4+ ♗a4 15.♗g5 e6 (15...♗f5 16.♗xd5 ♗xb5 17.♗xg8+-) 16.0-0 ♗d4 17.♗xd4 exd4 18.♗xd4+-

12.♗xe5! ♗xe5 13.♗f4 1:0 Matulovic-Vincenti 1954

10.0-0! Aus heutiger Sicht keine neue Idee, damals (1993) aber schon und zugleich ein guter Entschluss! Weiß unterbindet alle schwarzen taktischen Möglichkeiten mit ♗c2+ usw. Schwarz steht nun einfach schlecht und muss sehen, wie er sich herauswindet. Auf der Hand liegt natürlich auch der sofortige Einschlag mit 10.♗xf7+ ♗e8

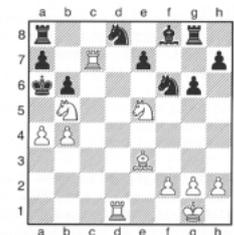
oder 10...♗c7 11.0-0 a1 11.♗b5+ ♗xb5 (11...♗b8?? 12.♗xd4 exd4 13.♗f4+ 1-0 Evans,H-Bulla,J/cr ICCF candts 1959) 12.♗xb5 (12.♗xh8 ♗d4 13.0-0 b5 14.♗d3



e4 15.♖b1 e5 16.♘f7 ♕e6 17.♗xe5+)
 12...♗g8 13.♗xe5 e6 14.0-0 a6 15.♖c4 b5
 16.♖b3 ♖d6 17.♗f7 ♗f8 18.♗xd6 ♗xd6
 19.♖f4+ ♗e7 20.♗e5 ♖d8 21.♗f1 1/2-1/2
 Hoffmann,E-Blagonadezhnaya,I/Bad
 Homburg 2005/EXT 2006; b) 11.♗g5 ♕e6
 12.♗xe6 ♗xe6 13.♗e3 (13.♗xh8 ♗xg5
 14.♗c1+-) 13...♗g8 14.♗xe5 g6 15.0-0
 ♖g7 16.♗f1 ♗g8 17.♗ac1+-; 11...♗g8
 (11...♗c2 12.♗b1 ♗g8 13.♗xe5 e6 14.♗d1
 14.♖f4 g5 15.♗g3 ♗h5 16.♗f1 ♗xg3
 17.♗xc2 ♖g7 18.♗b5+ ♗b8 19.hxg3 ♖xe5
 20.♗e1 ♖g7

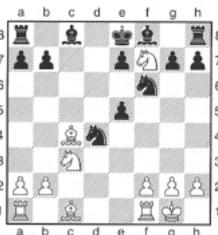


21.♗c7? ♗xc7 22.♗xe6+ ♗b6 23.♖xg8
 ♖f5 24.♗e6+ ♗xe6 25.♗xe6 ♖e8=) 14...g5
 15.a3 ♖c5 16.♖b3 ♗d4 17.♖xd4 ♖xd4
 18.♗b5+ ♗b6 19.♗xd4 ♖d5 20.♗d2+)
 12.♗xe5 ♖e6 (12...e6 13.♗e3 ♗c6
 14.♗b5+ ♗b8 15.♖f4 1-0 Krack,D-
 Vavrousek,P/Klatovy 1996/EXT 2001
 (Klatovy op-B). 13.♗d1 und es ist eine
 Stellung entstanden, die sich in der Partie
 hätte ergeben können, wenn Schwarz
 10.0-0 mit 10...♗c7 beantwortet hät-
 te.(oder 13.♗xe6 ♗xe6 14.♗b5+ ♗c8
 15.♗e3 b6 16.a4 ♖d5 17.♗ac1+ ♗b7
 18.♗f1 ♗f6 19.b4 g6 20.♗c6 ♖d8
 21.♗c7+ ♗a6



22.♗xd8! ♖g7 23.♖xg8 (23.♗c3! ♗xg8
 24.b5+ ♗a5 25.♗c6#; 23.♗c6! ♗xg8
 24.♖d6 ♗xd6 25.b5#) 23...♗xg8 24.♗c6
 ♖f6 25.♗cxa7 1-0 Salvatore,L-
 Plazaola,M/Buenos Aires 2002)

11.0-0



11.♗xh8 ♖c2+ 12.♗d1 ♗xa1 13.♗b5
 ♗d7 14.♗f7 ♖g4 15.♗e2 (15.♗e3?! e6
 16.h3 a6 17.♗c3 ♗xe3+ 18.fxe3 b5
 19.♗d2 bxc4 20.♗xe5+ ♗e8 21.♗xa1
 ♖b7 22.g4 ♗c8 23.♗d4 ♖d6 24.♗b6 ♖xe5
 25.♗xc8 ♖xb2 26.♗d6+ ♗e7 27.♗xb7
 ♖xa1 28.♗c5 a5 29.♗a4 ♖f6 30.h4 g5
 31.h5 ♗e5 32.♗b6 c3+ 33.♗d3 c2
 34.♗xc2 ♗e4 35.♗d7 ♖g7 36.♗c5+
 ♗xe3 37.♗xe6 ♖f6 38.h6 ♖e7 39.♗b3
 ♗f3 40.♗a4 ♗xg4 41.♗xe5 ♖f5 42.♗xg5
 ♖xg5 43.a4 ♖xh6 44.♗b5 ♖c3 45.a5 h5
 0-1 Storme,S-Hashizume,P/Duisburg
 1992 (Wch U18 Girls) 15...♗c2 16.♗d1+
 ♖d4+ 17.♗xd4 exd4 18.♗xd4+-

11...♗g8

11...♖f5 12.♗d1 (12.♗xh8 e6 13.♗b5 ♗c8 14.♗xd4
 exd4 (14...♗xc4 15.♗xf5 exf5 16.♗e3 b6
 17.♗f1+-) 15.♖b5+ ♗e7 16.♗d2 ♖e4
 17.♗ac1 ♗xc1 18.♗xc1+-) 12...♗c8
 13.♗xe5 ♗xc4 14.♗xc4 ♖c2 15.♗e3
 ♖xa1 16.♗xf5 ♖c2 17.a3 e6 18.♗e3
 ♗xe3 19.♗xe3 a6 20.♗b6 ♖e7 21.♗d4
 ♖d7 22.♗c7 ♖d8 23.♗d8 ♗xd8 24.♖e4
 ♗c7 25.♗g5 e5 26.♗d3 ♗c6 27.b4 h6
 28.♗e4 ♖e8 29.f3 ♖e6 30.♗f2 b6 31.♗e3
 ♖f6 32.g3 g5 (32...♗d5+-) 33.♗xf6 ♗xf6
 34.♗e4 ♗b5 (34...♗d6 35.♗d5+ ♗xd6
 36.♗f5 ♗d5 37.h4 gxh4 38.gxh4 h5
 (38...♗d4 39.h5 b5 40.♗f6+-) 39.♗g5+-)
 35.♗xe5 ♗c6 36.h4 gxh4 37.gxh4 h5
 38.f4 ♗c4 39.♗f5 ♗e4 40.♗g5 a5
 41.bxa5 bxa5 42.♗f3 ♗b5 43.f5 ♗g4+

44.♗xh5 ♗g8 45.f6 ♗c6 46.f7 ♗f8
 47.♗g6 ♗d7 48.♗e3 1-0 Ouwehand,P-
 Bur,A (ch-Vaudois 2000)

12.♗xe5 e6

12...♖e6 13.♖b5+ ♖xb5 14.♗xb5 ♖d5?
 (14...♗c8 15.♗e1 (15.♗d1? ♗c5+-) 15...a6
 16.♗f3 axb5 (16...♖c4 17.♗d6+-) 17.♗xe6
 ♖d5 18.♗e5 (18.♗g5 ♗d7 19.♗e5 e6 20.♗d4
 ♖d6 21.♗xe6 ♗c4 22.♗d1 exd4 23.♗xd6+
 ♗xd6 24.♗xd4+-) 18...♖d8 19.♗g5 h6 20.♗d1
 ♖c7 21.♗xd8+ ♗xd8 22.♗e3 g5 23.♖b6 ♗g6
 (23...♗d7 24.♗f1) 24.♗xb5 ♖g7 25.h4 g4
 26.♖xc7+ ♗xc7 27.♗e5±) 15.♗d1 ♗c8
 16.♖g5 h6 17.♗ac1 a6 18.♗xc8+ ♖xc8
 19.♗d5 axb5 20.♖e3 e6 21.♗xc6 ♖d6
 22.♖c4 ♗d7 23.♗b6+ ♗c7 24.♗b3 ♖d8
 25.♗c3+ ♗b8 26.♗xc8+ ♗xc8 27.♗xc8 ♗xc8
 28.♗f1 ♗d7 29.♗e2 ♖e5 30.b3 ♗c6 31.f3
 b5 32.♗d2 ♗c5 33.♗d3 ♖d6 34.f3 b5
 35.a4 h5 36.♖c3 g6 37.g4 ♖f4 38.b4+ ♗c6
 39.♗e4 ♖g3 40.a5 ♖d6 41.gxh5 gxh5 42.f4
 ♖f8 43.♖e1 ♖d6 44.♗d2 ♗c7 45.♖e1 ♗c6
 46.h4 ♖e7 47.♗e5 e8 48.f6 ♖d6 49.♖c3 1-0
 Nefedov,S-Egorenkov,I/Tula 2004 (RU
 Central Region-ch U14)

13.♗d1



13.♖b5+ ♖xb5 14.♗xb5 ♖d5 15.♗d1
 ♗e7 oder a) 15...♗b8 16.♗g5?! ♖e7
 (16...h6?? 17.♗c7+ ♖xc7 18.♗d8#)
 16...a6?? 17.♗c7+ ♖xc7 18.♗d8#)
 17.♖e7 ♗e7 18.♗xa7 ♖d7 19.♗xd7
 ♗xd7 20.♗b5+-; oder b) 15...a6 16.♗xd5
 axb5 17.♗xb5 ♖d6 18.♖c3 ♗f8 19.♗d6
 ♖xc5 20.♗xc5 ♗e7 21.a3 b6 22.♗c4+-;
 16.♗g5+ ♖f6 17.♗ac1 h6 18.♗c7+ ♗e8
 19.♗f7 1-0 Burghardt,J-Zsigmond,K
 HUN-chT2 Breyer 0607

13...♖d6 14.f4 ♖f5 15.♖b5+-

Von Palkóvi wird 10...♖e3 empfohlen,



mit der Fortsetzung 10...♖c2+ 11.♗d2 ♖xa1
 (11...♗xe3!? dürfte besser sein 12.♗f7+
 (12.fxe3 ♗c7 13.♗xf7 ♗g8 14.♗xe5 e6
 15.♗e2-) 12.♗xf7+ ♗e8 13.♗xh8 e6
 14.♗b5 ♖b4+ 15.♗c1+-

10...e6? Danach ist es ganz schnell aus.



Aber auch andere Züge helfen nicht mehr.

10...♗c7 11.♗xf7 ♗g8 12.♗xe5 ♖e6 (12...e6
 13.♖e3 ♗c6 14.♗b5+ ♗b8 15.♖f4 1-0
 Krack,D-Vavrousek,P/Klatovy 1996 Klatovy
 op-B) 13.♗d1 (13.♗xe6 ♖xe6 14.♗b5+ ♗c8
 15.♖e3 b6 16.a4 ♖d5 17.♗ac1+ ♗b7 18.♗f1
 ♖f6 19.b4 g6 20.♗c6 ♖d8 21.♗c7+ ♗a6
 22.♗xd8 ♖g7 23.♗xg8 (23.♗c3! ♗xg8
 24.b5+ ♗a5 25.♗c6#; 23.♗c6 ♗xg8 24.♖d6
 ♗xd6 25.b5#) 23...♗xg8 24.♖c6 ♖f6
 25.♗cxa7 1-0 Salvatore,L-Plazaola,M/ Bu-
 enos Aires 2002 (Najdorf Memorial op))
 13...♗xc4 (13...♖d8? 14.♗xd4 ♗xd4 15.♖xe6
 ♗d6 16.♗xg8 ♗xe5 17.♖e3+-) 14.♗xd4 ♖e6
 15.♖f4 b6 16.♖f7+ ♗b7 (16...♗c8 17.♗c1

♖b7 (17...♗f7? 18.♙e4+ ♗b7 19.♗c7+ ♗a6
20.♗a4+ ♗b5 21.♙c3#) 18.♙d8+ ♗xd8
19.♗xd8+-) 17.♙d8+ ♗xd8 18.♗xd8 a6
19.♗c1+-;

Auch 10...♗g8? hilft nicht. Nach 11.♗xf7 ♗h8
12.♗c4 ♗c7 13.♙f7 ist die Stellung nach 10...
♗c7 11.♗xf7 entstanden.

11.♙xf7+ ♗e8 12.♙xh8 ♗d7 13.♗g5 ♗b4
14.♗ad1 ♗c8 15.♗d3 ♗xc3 16.♗xc3 ♗xc3
17.♗xf6 ♗xf6 18.♗xh7 ♗b5 19.♗fe1 ♗f8 (Mit
der Absicht nach weiterem 20...♗g7 Läufer
oder Springer zu gewinnen und so wenigstens
mit der Qualität weniger noch kämpfen zu
können.) 20.♗e4 f5 21.♙g6+ ♗g7
22.♙xe5 ♗e2+ (Gewinnt zwar Material zurück,
aber es reicht nicht zur Rettung.)

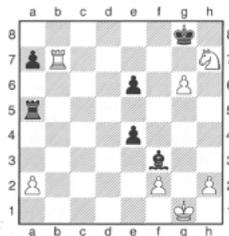


23.♗h1 (Am einfachsten.)

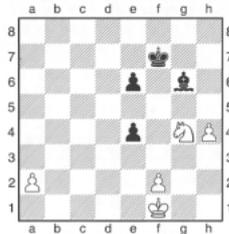
Es gewann auch 23.♗xe2 ♗xe2 24.♗d7+ ♗g8
(24...♗f6 25.f4 ♗h5 (25...♗e4?? 26.♗f7#)
26.g4 ♗g4 (26...♗c1+ 27.♗g2 ♗g4 28.♗h7
und Schwarz verliert den Läufer, weil
28...♗e8 zum sofortigen Matt führt:
29.♙xg4#) 27.♗h7 und Schwarz verliert den
Läufer, weil 28...♗e8 zum sofortigen Matt
führt:



29.♙xg4#) 25.g4 ♗e4+ ♗6 ♗xb7 ♗c5 27.♙d7
♗a5 28.♙f6+ ♗f8 (28...♗h8?? 29.♗h7#)
29.♙h7+ ♗g8 30.g5 ♗f3 31.g6



31...♗f5 (31...♗e2?? 32.♙f6+ ♗f8 33.g7#)
32.♗xa7 ♗h5 33.h4 ♗f4 (oder 33...♙xg6
34.♙g5 ♗f4 35.♗a8+ ♗f8 36.♗a6 ♗f4 37.♗xe6
♗f5 38.♗f6 ♗g7 39.♙e6+--) 34.♗f7 ♗g4+
35.♗f1 ♗xg6 36.♙f6+ ♗xf7 37.♙xg4+-



23...♗xe4 24.h3 ♗f6 25.♙g4+ ♗g5 26.♗d2
♙f4 27.♗xe4 ♗c6 28.♗e5+ ♗h4 29.♙e3
(Schwarz hätte nun getrost aufgeben können.
Es folgte stattdessen Harakiri.) 29...♙xg2
30.♙xg2+ ♗xh3 31.♗e3+ ♗e3 32.♗e3 ♗g3
33.♗g1 ♗xg2 34.♗g2+ ♗f3 35.♗g7 1-0

Fazit:

Thomas Strobl hat den Angriff geradlinig
geführt und den heraus gespielten Vorteil
konsequent verwertet. Die Partie zeigt, dass
auch Vorsitzende gutes Schach zu spielen
vermögen und so manche Partie auf das Brett
bringen, die des Nachspiels wert ist. Es ist
daher zu wünschen, dass Thomas Strobl auch
weiterhin immer wieder genügend Zeit für
den Weg ans Schachbrett findet.

Auch **IHR** Auto
kann zu **UNS** kommen.
Nur **SIE** müssen es wollen!



Unser Service!
Jahreswartung für alle PKW
mit Mobilitätsgarantie
Motordiagnose
Klima-Service
Standheizungs-Service
HU/AU im Haus
Reifen-Station
Hol- u. Bring-Service
Unfall-Instandsetzung
Reparaturen aller Art

Qualifizierte
Mehrmarken-Werkstatt „Seit 1976“
KFZ-Meister-Betrieb
Adolph-Kolping-Str. 4
91781 Weißenburg
Telefon 09141/2329
FAX 09141/976747
E-mail: Auto.Luthle@t-online.de
www.autoluthle.go1a.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 – 12.00 13.00-18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung 9.00-12.00 Uhr

„Werkstatt des Vertrauens“ vom Autofahrer/in gewählt!



Ehrentafel der mittelfränkischen Einzelmeister von 1951 bis 1980

1951	Wolfram Berner	SK SW Nürnberg	Nürnberg
1952	nicht ausgetragen		
1953	Fritz Keim	SG 1882 Fürth	Weißenburg
1954	Wolfgang Schwarz	SC 05 Erlangen	Nürnberg
1955	Günter Schuh	SC Noris Nürnberg	Neumarkt
1956	Leonhard Hanke	SG 1882 Fürth	Nürnberg
1957	Walter Borkowski	SC 1855 Ansbach	Schwabach
1958	Günter Schuh	SC Noris Nürnberg	Altdorf/Prackenfels
1959	Sandor Posch	SK Neumarkt	Neumarkt
1960	Arthur Kessel	SC Eibach	Schwabach
1961	Walter Borkowski	SC 1855 Ansbach	Nürnberg
1962	Hermann Adam	SC Kleeblatt Fürth	Zirndorf
1963	Karl Bosch	SC 1873 Nürnberg	Nürnberg
1964	Manfred Roder und Georg Beißer	SF Nüral Nürnberg SC Heilsbronn	Schillingsfürst
1965	Hans Kraft	TSV Burgfarnbach	Fürth
1966	Günter Schuh	SC Noris Nürnberg	Lauf
1967	Hermann Adam	SG 1882 Fürth	Nürnberg
1968	Peter Pfeiffer	SC 1855 Ansbach	Gunzenhausen
1969	Jürgen Besendorfer	SK 1911 Nürnberg	Feucht
1970	Herbert Weigel	TSV Burgfarnbach	Feuchtwangen
1971	Jürgen Besendorfer	SK 1911 Nürnberg	Röthenbach
1972	Karl Bosch	SC NT Nürnberg	Erlangen
1973	Hubert Seibold	TSV Burgfarnbach	Nürnberg/Langwasser
1974	Karl Bosch	VfL Anderssen 1929 Langwasser	Wolframs-Eschenbach
1975	Klaus Petrasch	SC 1923 Bechhofen	Ansbach
1976	Joachim Stoll	TB 1888 Erlangen	Postbauer-Heng
1977	Joachim Stoll	TB 1888 Erlangen	Neustadt/Aisch
1978	Hubert Seibold	SC Grundig Nürnberg	Postbauer-Heng
1979	Frank Röder	SC NT Nürnberg	Altenfurt
1980	Jürgen Teufel	SC Grundig Nürnberg	Ansbach



Ehrentafel der mittelfränkischen Einzelmeister von 1981 bis heute

1981	Herbert Weigel	SC Grundig Nürnberg	Büchenbach
1982	Frank Röder	SC NT Nürnberg	Nürnberg
1983	Michael Autenrieth	TB 1888 Erlangen	Neustadt/Aisch
1984	Michael Autenrieth	TB 1888 Erlangen	Vorra/Pegnitz
1985	Hermann Lodes	SC Grundig Nürnberg	Zirndorf
1986	Michael Mischustov	SC NT Nürnberg	Büchenbach
1987	Dr. Gerd Röder	TB 1888 Erlangen	Dinkelsbühl
1988	Klaus Meulner	SK SW Nürnberg	Erlangen
1989	Berthold Bartsch	SC Forchheim	Nürnberg
1990	Georg Beißer	SC Heilsbronn	Altensittenbach
1991	Reiner Heimrath	SF 1951 Fürth	Postbauer-Heng
1992	Oskar Hirn	SC NT Nürnberg	Erlangen
1993	Hans Niedermaier	SC Forchheim	Schwanstetten
1994	Heinrich Hepting	TSG Ellingen	Bechhofen
1995	Peter Erlbeck	SK SW Nürnberg	Schwabach
1996	Oskar Hirn	SC NT Nürnberg	Röthenbach/Pegnitz
1997	Frank Röder	SV Altensittenbach	Heroldsbach
1998	Stefan Lang	SC Forchheim	Postbauer-Heng
1999	Manfred Eiber	SC NT Nürnberg	Puschendorf
2000	Oskar Hirn	SC NT Nürnberg	Ansbach
2001	Oskar Hirn	SC NT Nürnberg	Büchenbach
2002	Oskar Hirn	SC NT Nürnberg	Zirndorf
2003	Thomas Martin	SC NT Nürnberg	Uttenreuth
2004	Dieter Lutz	SC NT Nürnberg	Lauf
2005	Johannes Zwanzger	SC Forchheim	Forchheim
2006	Peter Erlbeck	SW Nürnberg Süd	Postbauer-Heng
2007	Jürgen Stiller	SW Nürnberg Süd	Postbauer-Heng
2008	Frank Röder	SV Altensittenbach	Bechhofen
2009	Pieter van Ginkel	SW Nürnberg Süd	Postbauer-Heng
2010	Oskar Hirn	SC NT Nürnberg	Forchheim
2011	Oskar Hirn	SC NT Nürnberg	Büchenbach
2012			Weißenburg



Menhorn - Springer

Sanitär-Installation
Bauspenglerei · Heizungsbau

91781-Weißenburg

Gunzenhausener Straße 4

Telefon 09141 / 22 91 • Fax 70 851



Herren Friseur

Schneider

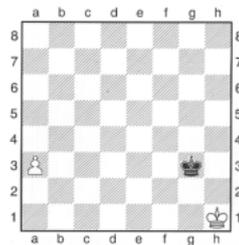
Rosenstraße 9 - 91781 Weißenburg

Tel. 0 91 41 / 32 53



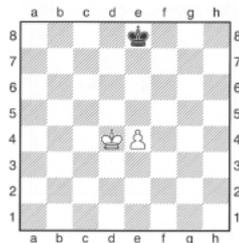
♞idspieltest – Finde den besten Zug

Aufgabe 1



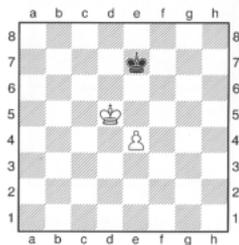
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 2



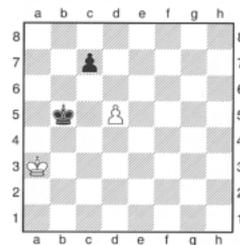
Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 3



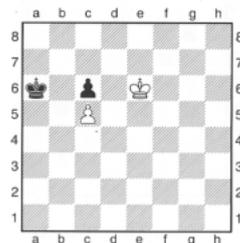
Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 4



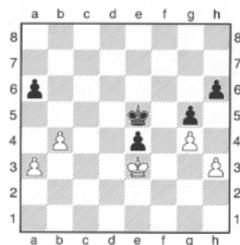
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 5



Weiß zieht. Wie endet die Partie?

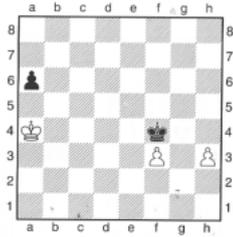
Aufgabe 6



Weiß zieht. Wie endet die Partie?

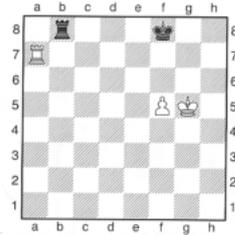


Aufgabe 7



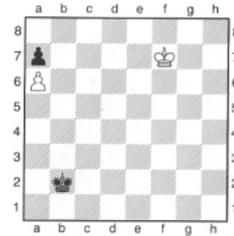
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 10



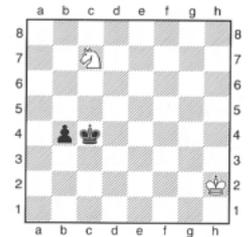
Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 13



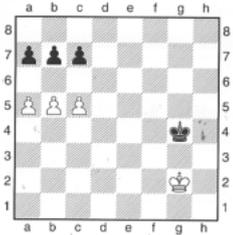
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 16



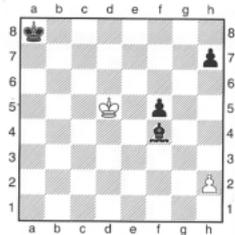
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 8



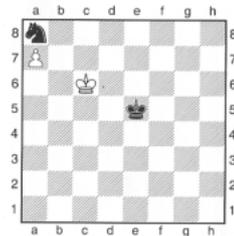
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 11



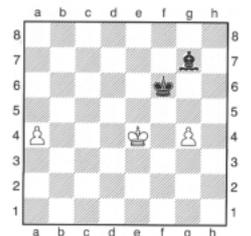
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 14



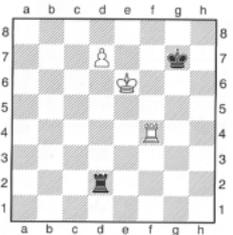
Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 17



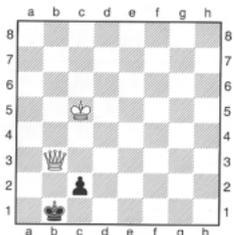
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 9



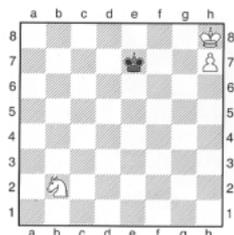
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 12



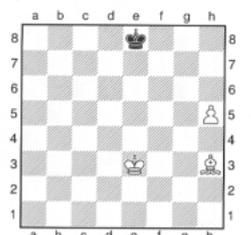
Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 15



Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

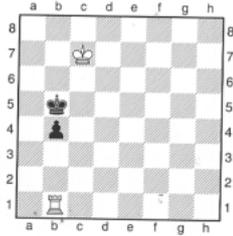
Aufgabe 18



Weiß zieht. Wie endet die Partie?

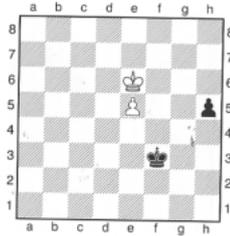


Aufgabe 19



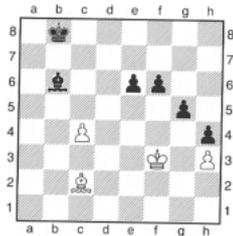
Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 20



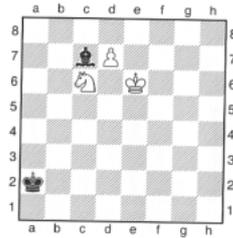
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 21



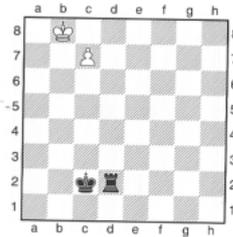
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 22



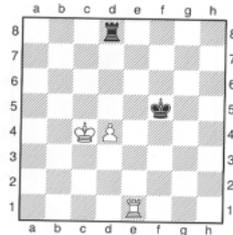
Weiß zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 23



Schwarz zieht. Wie endet die Partie?

Aufgabe 24



Schwarz zieht. Wie endet die Partie?



H. Maurer
 Haushaltswaren
 Glas · Porzellan
 Geschenke · Tee

Ellinger Strasse 4 91781 Weißenburg
 Tel.: 09141 / 2861
 Internet: www.haushaltswaren-maurer.de



Die häusliche Analyse!





EINHORN-APOTHEKE

Katrin Binkert

Mit großem Angebot
aus der Naturheilkunde

Rosenstraße 3 · 91781 Weißenburg
Telefon 091 41/2307 · Fax 091 41/73471
E-Mail: einhorn-apotheke@gmx.de
www.einhorn-apotheke-weissenburg.de



**VORSICHT! Ich kann
jeden schlagen!!**



METZGEREI GEMPEL

Zur blauen Glocke

UNSERE METZGEREI BIETET:

- > Fränkische Wurstspezialitäten
- > Ganzjährig fränkisches Rindfleisch von der Weide
- > Frisches Schweinefleisch aus der Region
- > Täglich abwechselndes Mittagessen
- > Heisse Theke und Brotzeitservice

Familie Gempel
Friedrich-Ebert-Str. 7 | 91781 Weißenburg

Tel.: 09141-5117 | Fax: -71009 | Mobil: 0163-6106601
info@metzger-gempel.de | www.metzger-gempel.de

UNSER PARTYSERVICE BIETET:

- > Geschirrservice
- > Spülmaschinenverleih
- > Hochzeitsplanung und Ausrichtung
- > Bewirtung bis 150 Personen

PARTYSERVICE GEMPEL

Zur blauen Glocke



Aufgabe 1

Weiß gewinnt, aber nur wenn er

1.a4 (1 Punkt) spielt:

Der schwarze König kann den Bauern nicht mehr aufhalten, was sich mit Hilfe der **Quadratregel** leicht überprüfen lässt: Der Bauer auf a4 hat das Quadrat a4-e4-e8-a8. Dieses erreicht der schwarze König nicht mehr. [1.Kg1? Kf3 2.a4 Kc4 3.a5 Kd5 4.a6 Kc6 5.a7 Kb7=] **1...Kf4 2.a5 Kc5 3.a6 Kd6 4.a7 Kc7 5.a8D+**

Aufgabe 2

Schwarz hält Remis mit

1...Kd8! (1 Punkt)

Der schwarze König nimmt die **Fernopposition** ein.

Alle anderen Züge verlieren: [1...Ke7? 2.Ke5!+; 1...Kd7? 2.Kd5!+; 1...Kf7? 2.Kd5 Ke7 3.Ke5+; 1...Kf8? 2.Kd5 Kf7 3.Kd6+]

2.Kd5 [2.Ke5 Ke7=] 2...Kd7! 3.Ke5 Ke7! 4.Kd5 Kd7 5.e5 Ke7! 6.e6 Ke8! 7.Kd6 Kd8 8.e7+ Ke8 9.Ke6 Patt.

Aufgabe 3

Schwarz hält Remis mit

1...Kd7! (1 Punkt)

Der schwarze König behauptet die **Opposition**. [1...Kf6? 2.Kd6 lässt den weißen König auf ein Schlüsselfeld. 2...Kf7 3.e5 Ke8 4.Ke6 Kf8 5.Kd7+] **2.e5 [2.Ke5 Ke7 3.Kf5 Kf7 ändert nichts] 2...Ke7 3.e6 Ke8!** [3...Kd8? 4.Kd6 Weiß erhält die Opposition zurück und gewinnt: 4...Ke8 5.e7 Kf7 6.Kd7+] **4.Kd6 Kd8 5.e7+ Ke8 6.Ke6**

Aufgabe 4

Weiß hält Remis mit **1.d6! (2 Punkte)**

[1.Kb3? verliert den Bauern unter ungünstigeren Umständen: 1...Kc5 2.Kc3 (2.d6 hilft jetzt auch nicht mehr: 2...Kxd6! 3.Kc4 Kc6+) 2...Kxd5 3.Kd3 Kc5 4.Kc3 c6. Der Abwärtzug entscheidet] **1...xd6 2.Kb3 Kc5 3.Kc3 Kd5 4.Kd3=** Weiß behauptet konsequent die **Opposition**.

Aufgabe 5

Weiß gewinnt mit **1.Kd7! (2 Punkte)**

Anderer Möglichkeiten: [1.Kd6? Kb5+ Schwarz erobert nicht nur den Bc5, sondern gelangt auch mit dem König auf eines der **Schlüsselfelder** b4, c4 oder d4.: 1.Ke5? Ka5! 2.Ke4 Kb4 3.Kd4 Kb5 4.Kd3 Kxc5 5.Kc3= Hier rettet die Opposition Weiß noch einen halben Punkt.; 1.Ke7 gewinnt ebenfalls, da Schwarz den Tempoverlust nicht ausnutzen kann. Trotzdem gibt es für diesen Zug keine Punkte, da zum Gewinn immer Kd7 nötig ist - dann kann man ihn auch sofort spielen! 1...Ka5 (1...Kb5 2.Kd6) 2.Kd7 Kb5 3.Kd6 führt zum Text] **1...Kb5 [1...Kb7 2.Kd6 Kb8 3.Kxc6+ Der weiße König gelangt vor seinem Bauern auf die 6. Reihe - die Umwandlung des Bauern ist also gesichert.] 2.Kd6** Weiß erobert den Bc6 und gewinnt.

Aufgabe 6

Weiß gewinnt dank des **entfernten Freibauern** am Damenflügel.

1.a4 (1 Punkt)

[1.Ke2 genügt zwar noch soeben zum Gewinn, aber für diesen Tempoverlust gibt es trotzdem keinen Punkt! 1...Kd4 2.a4 Kc4 3.b5 axb5 4.axb5 Kxb5 5.Ke3 Kc5 6.Kxe4 Kd6 (6...Kc4 7.Kf5 Kd3 8.Kg6 Ke3 9.Kxb6 Kf4 10.Kh5+) 7.Kf5 Ke7 8.Kg6 Ke6 9.Kxb6 Kf6 10.Kh5+] **1...Kd5 2.b5 axb5 [2...a5 3.b6 Kc6 4.Kxe4 Kxb6 5.Kd5 Kb7 6.Kc5 Ka6 7.Kc6 Ka7 8.Kb5 Kb7 9.Kxa5 Ka7 10.Kb5 Kb7 11.Ke5 Ke7 12.Kd5 Kb6 13.Ke5+] 3.axb5 Kc5** Wir sehen, wie der König durch den entfernten Freibauern zum Damenflügel gelockt wird. Währenddessen wird der Königsflügel eine leichte Beute des weißen Königs. **4.Kxe4 Kxb5 5.Kf5 Kc4 6.Kg6 Kd3 7.Kxb6+**

Aufgabe 7

Weiß gewinnt mit **1.h4 (1 Punkt)**

Die weißen Bauern verteidigen sich gegenseitig. **1...Kxf5 [1...Kxf3? 2.h5+] 2.Ka5 Kg6** Schwarz versucht, den vorderen Bauern zu erobern. Weiß vereitelt dies: **3.f4!** [Grob fahrlässig wäre 3.Kxa6? Kh5 4.f4 Kxh4=] **3...Kh5 [3...Kf5 4.h5!+] 4.f5!** Weiß hat rechtzeitig reagiert und seinen f-Bauern vorangebracht. Der h-Bauer ist dadurch unverletzlich. **4...Kh6 5.Kxa6 Kg7** Weiß darf noch einmal seine Aufmerksamkeit unter Beweis stellen: **6.h5!** [6.Kb6? Kf6 7.h5 Kxf5=] **6...Kf6 [6...Kh6 7.f6+] 7.h6 Kf7 8.Kb6 Kf6 [Nach 8...Kg8 9.f6 Kf7 10.h7+ gehen die Bauern sogar ohne Unterstützung des Königs zur Dame.] 9.Kc6+**

Aufgabe 8

Weiß gewinnt mit **1.b6! (2 Punkte)**

Der Bauerndurchbruch! [1.c6? bxc6 2.bxc6 Kf4+; 1.Kf2? Kf5 (1...b6 2.cxb6 cxb6 3.axb6 axb6 4.Ke3=) 2.b6 cxb6] 3.axb6 (3.a6? bxa6 4.c6 Ke6+) 3...axb6 4.cxb6 Ke5 5.Ke3=] **1...cxb6 [1...axb6 2.c6! bxc6 3.a6+] 2.a6! bxa6 3.c6+**

Aufgabe 9

Weiß gewinnt mit **1.Tf5! (1 Punkt)**

Dieses Manöver, bei dem der Turm seinen König von hinten gegen die Schachgebote des gegnerischen Turms schützt, wurde von **Lucena** veröffentlicht und wird allgemein als **Brückenbau** bezeichnet. [1.Ke7 verdirbt zwar nichts, demonstriert aber nicht die Gewinnidee und ist daher nicht gut genug für einen Punkt! 1...Te2+ 2.Kd6 Td2+ 3.Ke7 Te2+ 4.Kd8 Td2 Weiß ist um keinen Schritt voran gekommen und wird doch noch zum Brückenbau greifen müssen.] **1...Td1 [1...Te2+ 2.Te5 Td2 3.Td5 Te2+ 4.Kd6+] 2.Td5 Te2+ 3.Kd6+**

Aufgabe 10

Schwarz hält Remis mit

1...Tb6! (2 Punkte)

Die einfachste Möglichkeit, das Remis sicherzustellen. Diese Methode geht auf **Philidor** zurück. [1...Tc8? verliert durch die passive Turmstellung: 2.Kg6 Tc1 3.Ta8+ Ke7 4.f6+ Ke6 5.Te8+ Kd7 6.f7+; 1...Tb5? 2.Kg6+;

1...Tb1 oder Tb2 bzw. Tb3 (2 Punkte)

genügt ebenfalls für ein Remis, man muss dabei aber noch manche Klippe umschiffen: 2.Kg6 Tf1! 3.Kf6 Kg8! Nur wenn du genau weißt, dass der schwarze König hier auf die "**kurze Seite**" gehört, darfst du dir die 2 Punkte für diese Aufgabe doch noch gutschreiben! **2.f6** Erst jetzt, da der weiße König sich nicht mehr vor dem eigenen Bauern verstecken kann, geht der schwarze Turm zum Angriff von hinten über: [2.Tc7 Ta6 verändert nichts.] **2...Tb1! 3.Kg6 Tg1+ =**

Aufgabe 11

Weiß erobert den Bf5 und macht bequem Remis, da Läufer und Randbauer hier nicht gewinnen können: Der Läufer kontrolliert das Einzugsfeld nicht, Weiß macht Remis, indem er seinen König nach h1 überführt. [1.h3? Lg3+] **1...Lxh2 2.Kxf5 h6 3.Kg4 Kb7 4.Kh3 Lf4 5.Kg2 Kc6 6.Kh1=**

Aufgabe 12

Schwarz hält Remis mit

1...Ka1! (1 Punkt)

[1...Kc1? 2.Kd4 Kd2 3.Dd3+ Kc1 4.Kc3+] **2.Dxc2** Das ergibt ein Patt, aber anders kann Weiß seine Stellung auch nicht mehr verstärken.



Aufgabe 13

1.Kc6! (2 Punkte)

..... Kc3

2.Kd5! (1 Punkt) „Bodycheck“

leistet für die Annäherung an den B4 genauso viel wie der Textzug, versperrt aber gleichzeitig dem schwarzen König den Weg. Wie im Eishockey macht sich der weiße König so breit wie möglich, um den Gegner nicht vorbeizulassen. [2.Kd6? Kd4 3.Kc6 Ke5! und Schwarz kommt rechtzeitig dazu, den weißen König am Rand einzusperren. 4.Kb7 Kd6 5.Kxa7 Kc7] 2...Kb4 [2...Kd3 3.Kc6 Kd4 4.Kb7 Kc5 5.Kxa7 Kc6 6.Kb8+] 3.Kc6 Ka5 4.Kb7 Kb5 5.Kxa7 Kc6 6.Kb8+ WeiB gewinnt

Aufgabe 14

1...Ke6= (1 Punkt)

2.Kb7 Kd7 3.Kxa8 Kc8

Aufgabe 15

1...Kf8!= (2 Punkte)

Der König zieht auf das Feld, von der gleichen Farbe wie das Springerfeld. So ist gewährleistet, dass Schwarz nicht in Zugzwang gerät. Hier eine mögliche Zugfolge: [1...Kf7?+] 2.Sd3 Kf7 3.Se5+ Kf8 4.Sg6+ Kf7 5.Se7 Kf8

Aufgabe 16

1.Se8! (2 Punkte)

Der Springer hat jetzt mehrere Wege, um b1 zu kontrollieren, z.B. c7-b5-a3 oder d6-b5-a3. 1...Kc5 [1...b3 2.Sd6+ Kb4 (2...Kd3 3.Sb5 b2 4.Sa3=) 3.Se4 b2 4.Sd2=; 1...Kd5 2.Sc7+ Kc4 3.Se8!]

2.Sf6! (1 Punkt)

... Kd4 [2...b3 3.Se4+ Kd4 4.Sd2=]

3.Se8! (1 Punkt)

... Ke5 [3...b3 4.Sd6 Kc3 5.Se4+! Kc2 6.Sd6! b2 7.Sc4! b1D 8.Sa3+=] 4.Sc7! Kd6 5.Se8+! [5.Sb5+? Kc5 6.Sc7 b3 7.Se6+ Kc4!+] 5...Kc5 6.Sf6 Kd4 7.Se8! b3 8.Sd6 Kc3 9.Se4+! [9.Sb5+? Kb4+=] 9...Kc2 10.Sd6! b2 11.Sc4 b1D 12.Sa3+=

Aufgabe 17

1.a5! (1 Punkt)

... Lf8 2.Kd5 Lh6

3.g5+! (2 Punkte)

Lxg5 [3...Kxg5 4.a6+]

4.Ke4 Lh4 5.Kf3+

Aufgabe 18

Weiß, der den falschen Läufer sein eigen nennt, muss im Gewinnsinne unbedingt verhindern, dass der schwarze König das Eckfeld h8 erreicht, da danach ein elementares Remis entsteht.

1.Le6! (2 Punkte)

... Ke7 [1...Kf8 2.h6+]

2.h6! (1 Punkt)

Kf6 [2...Kxe6? 3.h7+]

3.Lf5! (1 Punkt)

[Nach 3.Lg8? Kg6 4.h7 Kg7= ist der König genau da angekommen, wo er auf keinen Fall hinkommen sollte.] 3...Kf7

4.Lh7! (1 Punkt)

Jetzt bilden Läufer und Bauer schon eine recht hübsche Sperre, und nach [4.Kf4 Kg8 5.Kg5 Kh8=] 4...Kf6 5.Kf4 ist der Fall gelaufen, denn der Zugang zur h-Linie ist dem schwarzen König endgültig verwehrt. 5...Kf7 6.Kf5 Kf8 7.Kf6+

Aufgabe 19

1...Kc5! (2 Punkte)

[1...Kc4? 2.Kb6 b3 3.Ka5 Kc3 4.Ka4 b2 5.Ka3+; 1...Ka4? 2.Kb6 b3 3.Kc5 Ka3 4.Kc4 b2 5.Kc3+] 2.Kb7 [2.Tb2 verliert ein wichtiges Tempo, da der schwarze König den Turm auf b2 angreifen wird: 2...Kc4 3.Kb6 Kc3=; 2.Tc1+ erlaubt Schwarz ebenfalls einen späteren Tempogewinn, wenn der Bauer nach b2 vorrückt. 2...Kd4! 3.Kb6 b3 4.Ka5 b2 5.Th1 Kc3 6.Ka4 Kc2=] 2...Kb5! 3.Ka7 Ka5! Weiß kann die Stellung nicht weiter verstärken.

Aufgabe 20

Am Ende eines Wettlaufs der Bauern steht nicht selten eine Beurteilung des entstehenden Damenschachspiels an:

1.Kf5! (1 Punkt)

Im Hinblick auf das entstehende Endspiel Dame gegen Bauer bringt Weiß seinen König möglichst nah an das Eckfeld heran. 1...h4 2.e6 h3 3.e7 h2 4.e8D Kg2! [4...h1D? 5.De4++] 5.Kg4! (1 Punkt) Schwarz gab auf, weil er sich den Schluss nicht mehr zeigen lassen wollte: [5.Kg4! h1D 6.De2+ Kg1 7.Kg3+]

Aufgabe 21

1.e5! (2 Punkte)

Weiß aktiviert seinen Läufer und treibt alle schwarzen Bauern auf schwarze Felder. Das ermöglicht ihm, eine weißfeldrige Festung zu errichten, die Schwarz nicht zu durchbrechen vermag: 1...Lxe5 2.Lb3 e5 3.Le6 Kc7 4.Ke4 Die Festung ist perfekt: Der König bleibt auf e4 stehen, der Läufer bewegt sich auf der Diagonalen c8-h3. Die Stellung ist tot remis.

Aufgabe 22

1.Kd5!+- (2 Punkte)

... Ka3 [1...Kb3 2.Sd4+ Kb4 3.Se6 Lb6 4.Kc6 Ka5 5.Sc7+]

2.Ke4! (2 Punkte)

[2.Kc5? Ka4! 3.Sd4 Ld8! 4.Se6 Lh4= Auf der längeren Diagonale kann Weiß den Läufer erst recht nicht mehr abklemmen.] 2...Ka4 3.Kc5 Nun ist Schwarz im Zugzwang. Der König muss wieder zurück: 3...Ka3 4.Kb5 Kb3 5.Ka6 Kc4 6.Kb7+-

Aufgabe 23

Der Turm kann die Bauernumwandlung nicht verhindern. Schwarz demonstriert jedoch ein typisches Verteidigungsverfahren, das gegen einen Läuferbauern möglich ist:

1...Kb1! (2 Punkte)

Hier kontrolliert der schwarze König die Felder a2, b2 und c2, die dem schwarzen Turm damit für Schachgebote zur Verfügung stehen. 2.c8D Tb2+ 3.Ka7 Ta2+ 4.Kb7 Tb2+ Der weiße König kann die c-Linie nicht überqueren, ohne die Dame einzubüßen.

Aufgabe 24

1...Te8+! (2 Punkte)

Solange der Bauer die Mittellinie nicht überschritten hat, rettet der Angriff von vorn. 2.Kb5 ... Td8! (2 Punkte) [2...Tb8+? 3.Kc6 Te8+ (3...Td8 4.d5+)] 4.Kd7 Tc4 5.d5+ 3.Kc5 Te8+! 4.Kb6 Td8! [4...Tb8+? 5.Kc7 Tb5 6.Kc6 Tb8 7.d5+ 5.Td1 [5.Kc5 Te8+ 6.Kb5 Td8 7.Kc4 Te8+ 8.Kd3 Td8=] 5...Ke6 6.Kc7 Td5 7.Kc6 Td6+ 8.Kc5 Td5+ 9.Kc4 Th5 10.d5+ Kd6=

Auswertung:

50 - 45 Punkte
sehr gut ! Du musst keine Angst vor Endspielen haben und wirst noch viele Endspielsiege erringen!

44 - 35 Punkte
schon recht ordentlich! Präge Dir die Motive ein, bei denen du nicht so fit warst.

34 und weniger Punkte
ich hoffe, du hast einige neue Ideen bekommen?! Schau dir nochmals die Lösungen an und spiele die Stellungen nach. Es wird dir viel bringen.

Vielen Dank an den Stützpunkttrainer der Bayerischen Schachjugend FM Günther Wachinger für die Erlaubnis zum Abdruck.

Es handelt sich um einen Auszug aus seiner Hausarbeit zur Erlangung der B-Trainer-Lizenz.



ALLE MARKEN, ALLE MODELLE, EIN PARTNER!

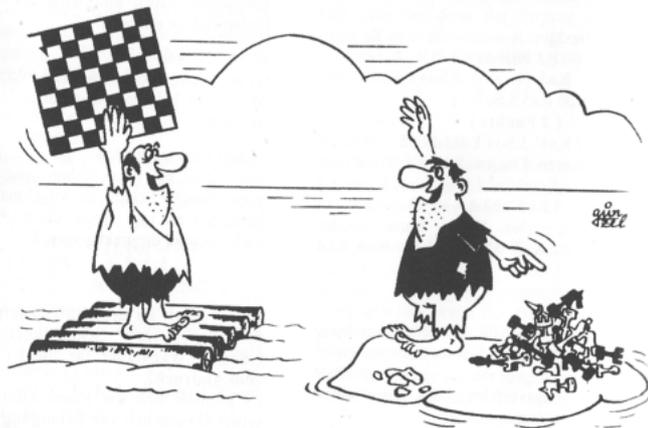


WWW.MUSTANG-DEUTSCHLAND.DE



Christian Meyers
AUTO ZENTRUM

Nürnberger Strasse 94 | 91710 Gunzenhausen | Tel 09831-6768-0 | Fax 6768-99 | www.meyers-autozentrum.de



...einfach fürstlich!

FÜRSTLICHES
BRAUHAUS ELLINGEN
Schloss-Str. 19 · 91792 Ellingen
Tel. 09141/978-10
Fax 09141/978-58
email: info@fuerst-carl.de

Fürst Carl

EDELBIERE

Hotel - Restaurant - Café



Schwarzer Bär

Weißenburg • Marktplatz 13

Tel. 0 91 41 / 9 24 26

Das Hotelrestaurant im Herzen von Weißenburg

Fränkische und internationale Küche

- für Genießer -



Eberhard Stephan: GM Vlastimil Hort in Weiblen.g (2004)

Seine immer noch vorhandene Spielstärke hat GM Vlastimil Hort in Weiblenburg eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auf Einladung der Sparte Schach des TSV 1860 Weiblenburg war der 60-jährige Spitzenspieler zunächst zu Gast auf einem Schachabend der Abteilung und trat am darauf folgenden Tag gegen 31 Gegner in einem Simultan-Turnier an.

Bereits einen Tag vor dem Hauptereignis gestaltete der gebürtige Tscheche den Spielabend der Sparte Schach. Zum Höhepunkt des Abends kam es, als dem Großmeister ohne weiteren Kommentar eine Schachstellung präsentiert wurde. Auf Anhieb erkannte Hort seine Partie aus dem Jahre 1963 (!) gegen seinen Großmeisterkollegen Gligoric wieder. Nicht genug damit, vermochte er sogar die Fortsetzung dieses Spiels von vor über 40 Jahren aus dem Gedächtnis vorzuführen.

Zum Hauptereignis, dem Simultanturnier am 1. Mai, hatten sich 31 Schachfreunde, vor allem aus der Region, eingefunden. Anfangs noch garniert mit launigen Sprüchen begab sich der Weltrekordhalter in dieser Disziplin auf die lange Reise entlang den Tischen. Immerhin rund drei Stunden hatte er dabei zu kämpfen, bevor die ersten Teilnehmer ihre Partien aufgeben mussten.

Respektable Gegenwehr gab es auf etlichen Brettern. So bemühte sich Alexander Pikal (Wassertrüdingen) ebenso wie die drei nominell stärksten Spieler (Gerd Fischer und Manfred Hein aus Gunzenhausen sowie Eberhard Stephan vom veranstaltenden TSV 1860) rund 50 Züge bzw. fast sechs Stunden lang, um zumindest ein Unentschieden zu erreichen, mussten jedoch im Endspiel die Überlegenheit des Großmeisters anerkennen.

Die Ehre der Amateure retteten dann zwei Weiblenburger. Andreas Schneider, ein 15-jähriger Jugendspieler des TSV 1860, hatte zunächst einen schweren Stand, vermochte dann aber ein Remisendspiel zu erreichen, in dem Hort trotz aller Bemühungen keine Gewinnchancen mehr hatte. Nach über sechs Stunden kam sein Remisangebot, das Schneider strahlend annahm. Die Überraschung des Tages gelang Robert Fising (ebenfalls TSV 1860). Er war bereits gut aus der Eröffnung herausgekommen und konnte seinen Vorteil zunehmend ausbauen, so dass Hort dieses Match unter dem Beifall der Zuschauer nach gut sechs Stunden als letzte Partie mit der Aufgabe beenden musste. Von den 31 Spielen hatte er damit 29 gewonnen und nur ein Unentschieden akzeptieren müssen sowie eine Niederlage kassiert. Rund 1500 Züge hatte er dabei bewältigen müssen.

Alles in allem zwei ebenso faszinierende wie gelungene Schachtage, die für die Beteiligten und die zahlreichen Zuschauer ein sicherlich unvergessliches Erlebnis bedeuteten.



von links: Das einzige Remis erreichte Andreas Schneider, GM Vlastimil Hort, Manfred Moroder (der am weitesten angereiste Teilnehmer aus Xanten) und der einzige Gewinner Robert Fising.

GM Vlastimil Hort – Robert Fising Simultan, Weiblenburg (01.05.2004) D00 Damenbauernspiel

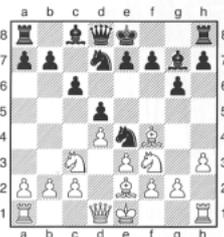
1.d4 ♖f6 2.♗f3 g6 3.♗c3 d5 4.♗f4 c6 5.e3
♗g7 6.h3

Oder 6.♗d2 ♖bd7 7.♗d3 0-0 8.h3 ♗e8
9.♗e5 ♗xe5 10.♗xe5 ♗d7 11.♗xg7 ♗xg7
12.0-0-0 e5 13.dxe5 ♗xe5 14.♗e2 ♗e7
15.g4 f6 16.♗e1 b5 17.f4 ♗f7 18.♗f3 ♗d6
19.e4 ♗c4 20.♗d4 ♗b4 1-0 Achtergalee,
K-Ganin,Al/Moscow 2008/CBM 122 Extra;

6.♗e2 ♗g4 (6...♗b6 7.a3 ♗g4 8.b4 ♖bd7
9.0-0 ♗h5 10.♗g5 h6 11.♗h4 g5 12.h3
♗e6 13.♗d2 ♗f4 14.♗g3 ♗xe2+ 15.♗xe2
f5 16.♗b3 ♗d8 17.♗a5 ♗c8 18.♗a4 b6
19.♗b3 0-0 20.♗ac1 ♗f7 21.f4 ♗f6 22.fxg5
hxg5 23.♗d2 ♗e6 24.♗ce1 ♗d7 25.♗f3
♗h5 26.♗b2 a5 27.♗d3 axb4 28.axb4 ♗a2
29.♗d1 ♗h6 30.♗b1 ♗a3 31.♗fe5 ♗xe5
32.♗xe5 ♗xe5 33.♗xe5 g4 34.hxg4 ♗xg4
35.c4 ♗fa8 36.cxd5 ♗a2 37.♗xg4 fxd4
38.♗e4 g3 39.♗g4+ ♗h8 40.♗xg3 ♗g8
41.♗e5+ ♗g7 42.♗xg7+ ♗xg7 43.♗f2
44.♗f2 cxd5 45.♗h1+ ♗g8 1-0 Hodgson,
J-Wolff,P/New York 1990/CBM 020;

6...♖bd7 7.h4) 7.♗e5 ♗xe2 8.♗xe2 ♗h5
9.0-0 e6 10.h4 ♗xf4 11.exf4 ♗d7 12.h5
♗f6 13.g3 0-0-0 14.♗d3 ♗b6 15.♗d1 ♗b8
16.♗e3 ♗e7 17.♗g4 ♗a8 18.♗b1 ♗c8
19.♗b3 c5 20.dxc5 ♗xc5 21.♗d3 ♗c7
22.h6 ♗d4 23.c3 ♗f6 24.♗xf6 ♗xf6
25.♗e5 ♗xe5 26.♗xe5 ♗c4 27.♗d1 ♗d6
28.♗b4 ♗e4 1/2-1/2 Hort,V-Sokolov,I/Biel
1988/CBM 009

6...♖bd7 7.♗e2 ♗e4N



Oder: 7...♗b6 8.0-0 ♗xb2 9.♗d2 ♗b6
10.♗a1 ♗d8 11.♗h2 0-0 12.♗e5 ♗xe5
13.dxe5 ♗d7 14.f4 ♗a5 15.♗e1 ♗b6
16.♗h1 f6 17.♗b3 ♗c4 18.e4 fxe5 19.exd5
♗e3 20.dxc6 ♗xf1 21.♗b5 ♗d8 22.cxb7
♗xb7 23.♗xb7 ♗hx2 24.♗hx2 ♗d4 25.♗f3
exf4 26.♗d5 e5 27.♗h4 ♗a8 28.♗e7+
♗xe7 29.♗xe7 f4 30.♗xe4 f3 31.♗xg7+
♗xg7 32.♗xg7+ ♗xg7 33.gxf3 ♗f6 34.♗g3
♗e5 35.h4 ♗f6 36.♗d3 ♗c4 37.h5 ♗xb5
38.♗hxh7 h4+ 39.♗h3 ♗xf3+ 40.♗hx4 ♗d4
41.♗g4 ♗f2 42.♗g3 ♗f7 43.♗d3 a5
44.♗g4 ♗c3 45.a4 ♗b4 46.♗b5 ♗c3
47.♗d3 ♗f7 48.♗f3 ♗d4 49.♗b5 ♗xc2
50.♗e3 ♗c3 51.♗e2 ♗d6 52.♗f3 ♗e6
53.♗f2 ♗b3 54.♗f3 ♗c3 55.♗d7 ♗e7
56.♗c6 ♗d3 57.♗b5+ ♗d4 58.♗c6 ♗e3+
59.♗f2 ♗d3 60.♗d7 ♗d2 61.♗b5 ♗b3
62.♗d1 ♗c4 63.♗b5 ♗f4+ 64.♗g3 ♗f8
65.♗g4 ♗c3 66.♗g3 ♗c3 67.♗g4 ♗f2 0-1
Stenzel,E-Peixoto,C/Sao Paulo 1960/EXT
2008;

7...0-0 8.0-0 ♗e8 9.e4 dxe4 10.♗xe4 ♗d6
11.♗ed2 ♗d6 12.♗e1 ♗f5 13.c3 a5 14.a4
♗d5 15.♗h2 ♗d6 16.♗f1 ♗d7 17.♗e5 ♗f5
18.♗a3 ♗f6 19.g4 ♗c8 20.c4 ♗d6
21.♗f3 ♗c7 22.♗g2 ♗e6 23.♗d3 ♗xe5
24.♗b3 ♗d8 25.♗d2 ♗d7 26.♗e3 ♗xe5
27.dxe5 ♗c7 28.c5 ♗d8 29.♗f1 ♗d5
30.♗c3 ♗d8 31.♗cc1 ♗f8 32.♗d2 ♗d8
33.♗b3 ♗d4 34.♗c4 ♗xb3 35.♗xb3 ♗e6
36.♗xb7 ♗b8 37.♗xc6 ♗xb2 38.♗xd5
♗xd5 39.♗cd1 e6 40.♗xd5 ♗xd5 41.♗xd5
exd5 42.♗d1 ♗f8 43.♗xd5 ♗c2 44.c6 1-0
Hertneck,G-Stanec,N/Pula 2000/CBM
077.

8.♗xe4 dxe4 9.♗d2 f5 10.♗c4 b5 11.♗e5
♗xe5 12.dxe5 ♗e6 13.a4 Hier beginnt die
Partie zugunsten von Robert Fising zu
kippen. Besser wohl 13.♗d4 ♗b6 14.a3 ♗d8.

13...♗a5+ 14.c3 ♗d8 15.♗c2 b4 16.cxb4
♗xb4+ 17.♗c3 ♗b8 18.0-0 ♗d5 Ungenau.
Besser: 18...♗xc3 19.bxc3 ♗b2 20.♗a6 ♗f7+.

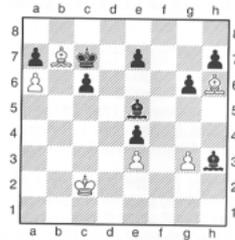
19.♗f1 ♗xb2 20.♗e1 0-0 Damit verspielt
Schwarz wieder den bereits erreichten
Vorteil. Besser: 20...♗b4 21.♗f1 0-0 22.a5
e6+.

21.♗db1 ♗c2 Der Underdog bietet Remis an.
Der Großmeister lehnt jedoch ab.





36.♙e2 ♚xe5 37.♙g4 ♜d6 38.♙h6 ♖a4
39.♙c8 ♖a1 40.♖xa1 ♙xa1 41.♜f2 ♙e5
42.♜e1 ♜c7 43.♙b7 ♙c4 44.♜d2 ♙f1 45.g3
♙xh3 46.♜c2



Der Rest ist nur noch Formsache! 46...♙c8
47.♙xc8 ♜xc8 48.♜b3 ♜c7 49.♜c4 ♜d6
50.g4 ♙f6 51.♜b4 ♜d5 52.♜b3 ♙e5 53.♜b4
♙g3 54.♙g5 ♙d6+ 55.♜b3 h5 56.gxh5 gxh5
57.♙h4 ♜e6 58.♜c4 ♜f5 59.♜d4 ♙g4
60.♙e1 ♜f3 61.♙h4 ♜g4 62.♙e1 ♙g3
63.♙b4 h4 64.♙xe7 h3 65.♙c5 ♙b8 66.♙d6
♙xd6 67.♜xe4 h2 0-1

22.♖c1 ♖b2 23.♖ab1 ♖a2 24.♖a1 ♖b2
25.♙f1? GM Hort hätte sich stattdessen
lieber auf die Zugwiederholung einlassen
sollen. Ab jetzt geht es stetig bergab.

25...♖b4 26.♖e2 ♖a5 27.♖c2 ♖b4 28.♖cb1
♖fb8 29.♖xb4 ♖xb4 30.a5 ♖b2 31.♖xb2
♖xb2 32.a6? (32.♖c1 ♜f7 33.♙c4 g5 34.♙g5
♙xe5 35.g4 ♖b8-+)

32...♜f7 33.♖c1 ♖b4 34.f3 ♜e6 35.fxe4 fxe4
(Besser: 35...♙xe4)



„Sie müssen entschuldigen, ich
habe manchmal ein Zucken im
rechten Bein!“



**BADEN · WIE
DIE · ROEMER**

AktivSport und WasserSpaß
für die ganze Familie
Badelust und Kur-Erlebnis
im Wechselbad der Gefühle

**MOG
ÉTISS
A~THE
RMF**

MOGETISSA~THERME
Baden wie die Römer

**NEU: Außensauna mit Ruheraum
und römisch gestaltetem Garten**

MOGETISSA~THERME
An der Hagenau 22 b • 91781 Weißenburg
Tel. 09141 / 999-56 • www.mogetissa-therme.de

Der Ärger des Postboten



"So allmählich können mir die Fern-
schachspieler alle gestohlen bleiben!"





GÖTTLER BAU



- Hochbauarbeiten aller Arten
- Umbau u. Modernisierung
- Industrie-Gewerbebau
- Mauer trockenlegung
- Pflasterarbeiten

Lehenwiesenweg 88 · Weißenburg · Tel.: 09141 / 8670-0

www.goettler-bau.de



Hein greift ein

Die folgende Partie kam bei der Mittelfränkischen Einzelmeisterschaft 1971 zwischen zwei etablierten und starken Spielern (nach heutigen Maßstäben ELO > 2100) zur Austragung. Sie erfuhr später die hier wiedergegebene lyrisch-ironische Kommentierung durch keine Geringeren als die Erlanger Schach-Brüder und Titelträger Frank und Gerd Röder.

Kraft (Zirndorf) – Hein (Gunzenhausen)

Der Kraft Hans ist der schlaue Boß.

Im Fallenstellen ist er groß.

Doch einer spielt besonders fein:

Das ist natürlich Meister Hein.

Zusammen kommen beide hitzig

Im Jahre neunzehnhunderteinundsiebzig

Im mittelfränkischen Turnier,

Wo mancher Angst hat, er verlier'.

Doch anders scheint's mit Meister Hein:

Er scheint recht frei davon zu sein.

Nun wird man's sehn in Runde drei,

Wer von den zwei der Stärk're sei.

So sprach zu Kraft vor der Partie

Ein Schachfreund schnell: „Den machst du hie!“.

Drauf Meister Hein entschieden spricht:

„Das schafft er nicht! Das schafft er nicht!“

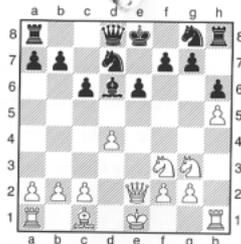
So fangen denn die beiden an:

1. e4	c6
2. d4	d5
3. Sc3	de:
4. Se4:	Lf5
5. Sg3	Lg6



Ganz schwungvoll geh'n sie beide ran!

- | | |
|----------|------|
| 6. h4 | h6 |
| 7. Sf3 | Sd7 |
| 8. h5 | Lh7 |
| 9. Ld3 | Ld3: |
| 10. Dd3: | e6 |
| 11. De2 | Ld6 |



Stellung nach dem 11. Zug

Da stellt der Kraft ,nen Springer ein: 12.Sf5?

Doch leider sieht das nicht der Hein. 12... Lf8?

Das ist natürlich ganz gemein

Und schmerzlich für den armen Hein;

Denn als er seinen Zug gemacht,

Hat es ihm der der Meister Kraft gesagt.

Da zuckt der Arme fast zusammen,

Möchte' gleich sich und das Schach verdammen;

Zumal er sieht, daß er dann Kraft

Vollkommen hätte weggerafft.

Doch Meister Kraft verhindert das 13.Ld2

Und Meister Hein verliert den Spaß

Und zieht sein Roß bescheiden raus... 13...Se7???

Doch was entpuppt sich für ein Graus?

Es ist urplötzlich gänzlich aus: 14.Sd6!

Kraft zieht den Springer vor, noch weiter

Und Hein ist hin, der wack're Streiter!

Was Kraft sagt, heißt ersticktes MATT!

Da ist selbst Meister Hein ganz platt.

Nein, wem ein solches Ding geschieht,

Der braucht ein Bett von „Betten-Ried“!



WWW.BUCHHANDLUNG-MEYER.DE

Meyer



Buchhandlung Meyer

Rosenstraße 11 · 91781 Weißenburg

Fon 0 91 41 · 9742 00 Fax 0 91 41 · 9742 015

Mail buchmatz@buchhandlung-meyer.de



Antragsformular

des Klubs oder der geselligen Organisation
(für gesellige und brüderchaftliche Vereinigungen)

1. Name des Vereins: **Schachklub** und Sitz: **Weißenburg i.B.**

2. Zweck des Vereins oder der Organisation:

Verfolgung des Schachspiels

3. Name, Zweck, Verzeichnis der Organe, Vertreter und Mitglieder wurden eingetragen

in **Weißenburg i.B.** am **28.3.** Datum **1946**

Der Verein hat eine Gesamtzahl von **55** Mitgliedern,

4. Alle Vereinsmitglieder haben ihren Wohnsitz innerhalb **Weißenburg**

5. Bewilligung zur Veranstaltung von Versammlungen wurde erteilt

von **Landratsamt** der Zivilbehörde in **Weißenburg i.B.**

und berechtigt zu Versammlungen **zweimal wöchentlich**

6. Alle Mitglieder wurden von einem Absehbau von 3 Vertretern, die politisch vollkommen unbelastet sind, überprüft. Ihre Bestätigung, daß alle jetzigen und künftigen Mitglieder vollkommen politisch einwandfrei oder nicht mehr als Mililäufer nach dem Gesetz zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus sind und daß die Tätigkeit des Vereins mit den demokratischen Zielen der Besatzungsmächte übereinstimmen, d.h., daß sie weder unstützlerisch, noch militärisch oder nationalsozialistisch sind, und in keiner Weise den Nationalsozialismus fördern, ist bezeugt.

7. Kein Organ oder Vertreter fällt unter die folgenden Kategorien des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus als

- Hauptbelastete,
- Belastete,
- Mililäufer (Anwärter).

8. Der **Schachklub Weißenburg** ist an folgende Organisationen angegliedert:

keine noch nicht bestehen

9. Falls der Verein eine Jugendabteilung hat, ist Aufgabe und Zweck anzuführen.

10. Folgende erforderlichen Beilagen sind beigefügt:

- Ein Verzeichnis aller leitenden Personen und ihrer Beauftragten.
- Bestimmungen der Organisation mit allen Statuten (by-laws).
- Angabe des Vermögens und Eigentums des Vereins.
- Bestätigungen der 3 Vertreter, auf die in Ziff. 6 hingewiesen wurde.

Unterschrift u. Titel des deutschen Beamten

Reg. Insp. **nwrtter**

Gesellschaft für körperliche Übungen

„So ist denn auch in unserem Städtchen ein Verein zur Pflege der vaterländischen Sache entstanden, dem ein frisch, fromm, fröhlich, freier Geist und ein ersprießliches Gedeihen bringen möge, dass unter seinem Schutz die Jugend zu alter Kraft und Treue erstehet.“

Dies ist ein Auszug aus dem Vorworts des Gründungsprotokolls, das den Gründungstag der „Gesellschaft für körperliche Übungen“ auf den 9. Juni 1860 festlegt. An diesem Tag wurde die Satzung gestaltet und die Vorstandschaft gewählt mit: Rudolf Breutel, Vorsitzender (Sprecher), Friedrich Tröltsch, Vorstand (Turnwart), Wilhelm Rehnitz, Schatzmeister und Albert Klein, Schriftwart.

In der ersten gedruckten Satzung, die 1861 erschien, war der Name bereits geändert und der Vereinszweck in §1 festgelegt: „Der Turnverein erstrebt eine möglichst allseitige Ausbildung des Körpers und sittliche Förderung seiner Mitglieder mittelst Übung im Gesange.“ Es wurde also nicht nur das Turnen gepflegt, sondern auch dem Wandern, dem Singen und der Geselligkeit kam große Bedeutung zu.

„Zum Eintritt in die Gesellschaft ist jeder unbescholtene Mann, der das 17. Lebensjahr zurückgelegt hat, geeignet; nötige Ausnahmen werden der Entscheidung des Turnrates überlassen.“ Die Satzung macht hier deutlich, dass die Aufnahme in den Verein gar nicht so einfach war – und für Personen weiblichen Geschlechts nicht möglich. Bereits im zweiten Halbjahr 1860 veranstaltete der Verein mehrere Turnfahrten in die Umgebung und ein eigenes Turnfest; an auswärtigen Turnfesten nahm man teil.

Der Turnzwang

1861 zählte der Verein bereits 65 Mitglieder und 140 Zöglinge. Um eine straffe Organisation zu ermöglichen, wurde eine Turnordnung aufgestellt und der Turnzwang eingeführt. Er galt bis zum 25. Lebensjahr. Jede Woche wurde zweimal geturnt; dabei wurde die Reihenfolge der Geräte und Übungen so geregelt, dass „an jedem Turntag der ganze Körper in zweckmäßiger Folge gestählt werde“. Unentschuldigtes Fehlen führte beim ersten und zweiten Mal jeweils zu einer Rüge, beim dritten Mal zum Ausschluss aus dem Verein. Kontrolleure überwachten den Turnstundenbesuch und selbst „ein ärztliches Zeugnis entbindet nicht vom Besuch der Turnstunden, sofern das betreffende Mitglied bei öffentlichen Gelegenheiten tanzt.“

Erste Übungsstätte des Vereins war der „Tummelplatz“ in der Niederhofener Str. Im Winter stand zunächst eine Scheune und dann der „Steinkasten“ in der Bachgasse zur Verfügung.

1878 wurde dann die städtische Turnhalle vollendet und mit einem Gauturntag eingeweiht.

Man plante eine vereinseigene Turnhalle und hatte einen eigenen Fond angelegt. Als der Bau nicht klappte, erwarb man 1899 einen geräumigen „Spielplatz“ an der Jahnstraße in günstiger Lage.

Der Verein verändert sich

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich der Verein bereits erheblich verändert. Bereits 1862 hatte man eine Fechtabteilung gegründet. Neben dem Geräteturnen gewann das „volkstümliche Turnen“ an Bedeutung, aus dem sich die Leichtathletik entwickelte. 1899 wurde das Frauenturnen offiziell ins

Programm aufgenommen; der Druck war immer stärker geworden.

Viele Turnfeste und Veranstaltungen fanden statt, und immer stand das turnerische Element im Mittelpunkt; das war harte Arbeit. Berühmt wurden die Turnerpyramiden und viele andere turnerische Formationen – sportliche Delikatessen.

Auch gesellschaftlich spielte der Verein die erste Rolle in Weißenburg.

Aus der maskierten „Turnerkneipe“ von 1861 entwickelte sich der Mummenschanz, der bald zum Höhepunkt des Weißenburger Faschings wurde – über Jahrzehnte hinweg.

Das 25-jährige und 50-jährige Vereinsjubiläum wurden jeweils turnerischen Jubelfesten begangen.

Als der 1. Weltkrieg ausbrach stand der TV 1860 auf festen Füßen, doch insgesamt 155 seiner Vereinsmitglieder mussten zum Kriegsdienst einrücken; 29 von ihnen kehrten nicht zurück.

Ring- und Stemmclub Attila

Im November 1902 wurde in der „Weißen Taube“ der „Stemm- und Ringclub Attila“ von 15 jungen Männern ins Leben gerufen, um der Schwerathletik eine Grundlage zu schaffen. Friedrich Mederer als Vorsitzender, Karl Mirlein als Kassier und Fritz Schmidt als Schriftführer bildeten die Vereinsleitung. Ziel des Vereins war es, die Volkskraft zu heben, Moral und Charakter zu festigen, damit die physische Kraft nicht zu Ende geht. Vor allem das Ringen fand in Weißenburg großen Anklang bei der Jugend.

1910 wurde der Verein umbenannt in „Athletik Sportclub Attila“. Unter Vorsitz von Friedrich Denk kam es 1913 zur Verschmelzung mit dem Arbeiterbildungsverein und ab 26. April hieß der Verein „Sportverein Eintracht“ mit dem „Schwarzen

Bär“ als Vereinslokal.

Der Ausbruch des 1. Weltkriegs machte dem blühenden Vereinsleben ein Ende; der Verein musste viele „Blutopfer“ bringen und die Vereinstätigkeit wurde zeitweise eingestellt.

In der Weimarer Zeit

Nach dem Krieg lebte die Eintracht wieder auf und im März 1919 schlossen sich der Arbeiterturnverein Jahn und der Arbeitergesangverein Vorwärts der Eintracht an und im August 1919 bat eine Gruppe Fußballspieler um Aufnahme. Damit hatte der Verein neue Aufgaben, doch bald machten sich zwei Strömungen bemerkbar, was schon mit der Zugehörigkeit zu verschiedenen Dachorganisationen zusammenhing. Die Mitgliedschaft entschied sich 1921 gegen den Anschluss an den Deutschen Arbeiter Turn- und Sportbund, was zur Spaltung führte. Als neuer Verein wurde die „Freie Turn- und Sportvereinigung Weißenburg“ gegründet, die mit den Abteilungen Turnen, Akrobatik, Schwerathletik, Fußball und Gesang beachtenswerte Erfolge feierte und bis zur Gleichschaltung 1933 Bestand hatte. Die Zersplitterung der „Eintracht“ führte – auch als Folge der Inflation – dazu, dass der Fußballsport etwas zum Erliegen kam. So gründeten 1926 sportbegeisterte Fußballanhänger den 1. FC Weißenburg. Als dann auch die Eintracht wieder Fußball spielte waren die ersten Lokalderbys Höhepunkte im Weißenburger Sportleben. Aber auch sonst gab es schöne Erfolge für den Verein bis hin zu bayerischen Meistertiteln.

Nach 1933 gab es viele Einschränkungen für den Vereinssport; junge Menschen wurden in staatliche Organisationen gerufen und dem Vereinsleben entfremdet. Viele Sportler verbluteten auf den Schlachtfeldern Europas. Das Ende der Turn- und Sportbewegung schien 1945 gekommen zu sein, denn

die Besatzungsmacht hatte Versammlungen ohne ihre Genehmigung verboten.

Auch der Turnverein von 1860 musste nach dem 1. Weltkrieg neu aufgebaut werden. Der Turnzwang wurde weiterhin straff durchgeführt, die Arten der körperlichen Erziehung wurden erweitert. Zum Geräteturnen, dem volkstümlichen Turnen und dem Fechten kamen Faustball, Fußball und Handball hinzu und auch Schwimmen fand Eingang in den Verein. Bald war der Turnverein, unterstützt von der Stadt Weißenburg, wieder führend bei der Ausgestaltung von Werbeabenden, bei glanzvollen Turnvorführungen und bei der Aufführung von Festspielen. Die Erfolge mehrerer Frauenriegen, ein riesiger Aufschwung des Kinderturnens und der Bayerische Meistertitel im Faustball 1931 waren Merkmale in der Zeit des Wiederaufbaus.

Dann aber zeigten sich auch hier die Zeichen der Zeit. Die 75-Jahr-Feier fand 1935 noch statt, dann aber wurde es still um den Verein. Niederschriften über Vereinsversammlungen oder Turnratsitzungen gibt es nicht aus dieser Zeit. Allerdings wurde der Turnbetrieb der Altherrenriege (Turner von 16-70) ebenso wie das Frauenturnen auch in den ersten Kriegsjahren weiter gepflegt. Erst als die inzwischen viel zu kleine Turnhalle für Lagerungszwecke von kriegswichtigem Material benötigt wurde, waren dem Verein die Trainingsmöglichkeiten genommen.

Gemeinsame Anfänge nach dem Krieg

Nach dem Zusammenbruch ging es mit dem Sport in Weißenburg bald wieder weiter. Im Oktober 1945 wurde im Wildbadsaal die Gründungsversammlung des Turn- und Sportvereins Weißenburg vorgenommen und am 21.11.45 kam die Genehmigung der Militärregierung, dass der Verein seine

Tätigkeit aufnehmen könne. Der TV 1860 Weißenburg wurde von den Besatzungsmächten zunächst verboten, erhielt aber am 20.07.1947 wieder eine „Lizenz“ vom Landratsamt: „Der TV 1860 Weißenburg erhält die Genehmigung, sich als Sportverein auf örtlicher Basis zu betätigen. Gleichzeitig ist der Turnverein berechtigt, in Weißenburg/Bay die erforderlichen sportlichen Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Versammlungen abzuhalten.“ Die Verantwortlichen beider Vereine setzten sich zusammen, denn sie hatten aus der schweren Zeit gelernt. Man wollte einen Verein gründen, dem alle Sportler Weißenburgs angehören. Am 4.1.49 wurde in der Mitgliederversammlung des Turnvereins ein Zusammenschluss mit dem Turn- und Sportverein Eintracht beschlossen.

Nach nur einem Jahr erfolgte am 30. Januar 1950 die Trennung und es gab erneut zwei Sportvereine in Weißenburg.

Als der Turnverein 1860 sein 90-jähriges Jubiläum am 23.09.50 feierte, hatte er knapp 750 Mitglieder. Sportliche Schwerpunkte waren Turnen und Handball, Faustball und Leichtathletik; bald kam noch Tischtennis hinzu. 1952 feierte der TSV Weißenburg sein 50-jähriges Jubiläum. Schwerpunktsportarten waren Fußball, Ringen und Gewichtheben, bald kam der Kunstkräftsport hinzu; auch Faustball, Leichtathletik und Turnen wurde den Mitgliedern angeboten.

Der Turnverein siedelt um

Schon 1950 wurden seitens der Stadt Weißenburg Gespräche mit dem Turnverein geführt, den Turnplatz an der Jahnstraße gegen ein neues, geeignetes Gelände zu vertauschen. 1954 wurden diese Gespräche erfolgreich abgeschlossen. Der Turnverein trat sein Platz für die zukünftige Industrieansiedlung ab und bekam dafür das Gelände hinter der Ziegelei Lang.



Dort wurden ein Sportplatz, der im Herbst 1958 übergeben und im Juni 1959 mit einer Festveranstaltung eingeweiht wurde und ein Turnerheim, in dem erstmals 1959 die Jahreshauptversammlung stattfand, gebaut.

1960 feierte der Verein unter der Schirmherrschaft von Bundespostminister Richard Stücklen sein 100-jähriges Jubiläum. Bei der Einladung zum Festabend war noch beschrieben, in welcher Kleidung man die Besucher erwartet. Für den Mummenschanz im Jubiläumsjahr hatte man sich etwas Besonderes ausgedacht, bestellte einen Elferat und kürte ein Prinzenpaar. Ulla I und Karl-Heinz I waren die Attraktion des Weißenburger Faschings.

Zwei Jahr später spürte der Verein erstmals, dass es gar nicht so leicht ist, verantwortliche Mitarbeiter zu finden. Nach dem Tod des I. Vorsitzenden Carl Lange musste das Amtsgericht Herrn Wolfgang Wohlleben als Vorstand einsetzen, der dann auch gewählt wurde und insgesamt 10 Jahre den Verein führte. In dieser Zeit plant man wegen des riesigen Bedarfs den Bau einer vereinseigenen Turnhalle, gibt die Pläne jedoch auf, als die Stadt ihre Absicht bekannt gibt, eine Großturnhalle zu bauen. In dieser Zeit legt der letzte Oberturnwart sein Amt nieder und der Turnverein installiert einen Technischen Leiter; die Umwandlung vom bisherigen Turnverein zum Sportverein moderner Prägung hat begonnen. Im Turnerheim wird die Pächterwohnung erweitert und neben dem Turnerheim wird ein Hartplatz gebaut.

Es erscheint zunächst ein unregelmäßiges Mitteilungsblatt für die Mitglieder, ehe 1972 nach harten Geburtswehen die Vereinszeitung aus der Taufe gehoben wird. Erstmals wird über eine Übungsleiterbezuschussung gesprochen und mit der Stadt wird ein Vertrag über die Platzbenutzung durch die Schulen ausgehandelt. An zahlreichen Ver-

anstaltungen der Stadt nimmt der Verein teil, obwohl „es immer schwieriger wird, Mitglieder zu mobilisieren und Helfer zu finden“ – trotz ständig steigender Mitgliederzahl. Jeder möchte nur seinen Sport betreiben.

Der Turn- und Sportverein siedelt sich an

Im TSV Weißenburg geht es ebenfalls stetig aufwärts. Unter der Leitung von Wilhelm Denk wurden wichtige Veranstaltungen durchgeführt und großartige Erfolge erungen. Bei der Jubiläumsfeier zum 50. Geburtstag lag der Schwerpunkt des Vereins auf Schwerathletik und Fußball, aber auch Faustball, Fußball, Leichtathletik und Kraftsport wurden betrieben.

1959 feierten die Damen aus der Abteilung Kunstkraftsport zwei deutsche Meistertitel. Die erfolgreichen Damen waren in der Fernsehshow von Peter Frankenfeld zu Gast.

1961 wurde beschlossen, ein Sportheim an der Jahnstraße zu bauen, das 1963 eingeweiht werden konnte. 1970 wurde Wilhelm Müller als Nachfolger von Wilhelm Denk I. Vorsitzender des TSV Weißenburg. Als Festakt zum 75-jährigen Jubiläum 1977 wurde ein Bunter Abend in der Großturnhalle mit anschließendem Empfang im Sportheim ausgerichtet.

Der städtische Sportplatz an der Jahnstraße wurde von OB Schwirzer an den TSV Weißenburg übertragen. Dies reichte aber bald nicht mehr, um dem umfangreichen Spielbetrieb gerecht zu werden. So wurde 1987 der erste Sportplatz an der Rezataue gebaut.

1989 trat Wilhelm Müller als I. Vorsitzender zurück, sein Nachfolger wurde Günter Kreißl, der sich den vereinsinternen Auseinandersetzungen nach knapp zwei Jahren entzog und so eine kleine Führungskrise

auslöste. Erstmals übernahm ein Triumvirat die Führung des Vereins im Jahre 1991. Das sollte bis 1998 so bleiben, obwohl es durchaus auch gegenteilige Meinungen gab.

Eine neue Ära

Als Willi Struller 1972 der I. Vorsitzende des Turnvereins 1860 wurde, zählte man knapp 1400 Mitglieder. Die Pächterwohnung im Turnerheim und die Gaststätte selbst werden gründlich renoviert, der Bau einer Kegelbahn wird beschlossen und 1974 vollendet. Sommernachtsbälle unter freiem Himmel werden zur Tradition und das TV-Ballett wird zu einem Markenzeichen des Vereins. Ein Jugendraum zwischen Gaststätte und Kegelbahn wird geschaffen und ein Gerätehaus mit Kassenraum wird gebaut, ein Kinderspielplatz kommt hinzu. Regelmäßige Bunte Abende finden viel Anklang; einer wird 1979 sogar gemeinsam mit dem TSV und dem FC/DJK durchgeführt.

Auch sportlich erweitern sich die Angebote. Der Kegelbahnbau hat zur Gründung einer Kegelabteilung geführt. Nach den Olympischen Spielen in München wurde eine Volleyballabteilung gegründet. Auf dem Hartplatz wird Tennis gespielt; auch Stockschützen mieten sich hier ein. In Zusammenarbeit mit der Hauptschule wird eine Rodelabteilung gegründet und im neuen Hallenbad tummelt sich die Schwimmabteilung. Der Bedarf an Sportstätten erhöht sich ständig.

Willi Struller wird 1980 von Karl-Heinz Schiebsadt abgelöst. Bei allen Aktivitäten der Stadt engagierte sich auch der Turnverein. Erstmals wurden die Senioren zu einem Senioren-nachmittag eingeladen; das Sechziger Cafe existiert noch immer. Die vor einigen Jahren erfolgte Gründung der LG Altmühl/Jura hatte dafür gesorgt, dass die Leichtathletik, die in Weißenburg so große Tradition hat, völlig an Bedeutung verlor.

Vom Turnverein zum Sportverein moderner Prägung

1984 übernahm nochmals Willi Struller die Vereinsführung für acht Jahre; das 125-jährige Jubiläum wurde in großem Stil mit einer Sportwoche der Abteilungen sowie einem Festabend und einem Tanzabend des Gesamtvereins gefeiert, fand aber leider bei den Mitgliedern und in der Öffentlichkeit nicht die erhoffte Resonanz. Es wurde immer deutlicher dass aus der Lebensgemeinschaft Sportverein, in der man auch miteinander arbeitete und feierte, ein Servicebetrieb wurde, an den man allem den Anspruch stellte, möglichst kostengünstig und optimal seinen Sport und damit sein Hobby betreiben zu können; für viele Sportarten sind halt (wohl oder übel) Partner oder Mannschaftskameraden notwendig.

Neue Sportarten drängten in den TSV 1860 und baten um Aufnahme. Die Stocksützen, früher ein selbständiger Verein, schlossen sich dem TV 1860 an. In der Schule wurde Badminton zu einer bevorzugten Sportart, was prompt zu Hallenstunden und einer eigenen Abteilung führte, die noch heute existiert aber nicht am offiziellen Wettkampfbetrieb des Verbands teilnimmt. Die Basketballer, die beim CVJM begannen hatten, schlossen sich dem Turnverein an und brauchen natürlich auch Hallenstunden. Der Turnverein bekommt eine Baseballabteilung und die Kleingärtner am Lehenwiesenweg finden plötzlich jede Menge Bälle. Auch eine Taekwondoabteilung entsteht und macht bald mit großen Reisen von sich reden. Der Turnverein macht die zunächst einmalige Wahl eines Sportlers des Jahres und einer Mannschaft des Jahres zur Tradition.



Völliger Einschnitt: Die Verschmelzung

1998 erfolgt dann ein weiterer großer Einschnitt in die Weißenburger Sportgeschichte.

Nach rund zweijähriger, extrem kontroverser Diskussion und nach manchen Rückschlägen verschmelzen die beiden größten Weißenburger Sportvereine zum TSV 1860 Weißenburg.

In einer Zeit, in der es finanziell nicht besonders gut geht und in der die Probleme, Mitarbeiter zu finden, immer größer werden, sieht man in einer Vereinigung den Ausweg.

Bündelung der Kräfte, leichtere Gewinnung von Mitarbeitern, Ausweitung des Angebotes für die Jugend, stärkere Verhandlungsposition, wichtiger Partner für die Wirtschaft, größere Erfolgsaussichten im Sport – das alles sind hehre Ziele, mit denen der Weg beginnt.

Nur drei Sportarten laufen vorher parallel. Die Tischtennispieler kommen am schnellsten zusammen und vereinigen sich schon vor dem offiziellen Zusammenschluss. Auch die Fußballer einigen sich bald, wenn auch der Turnverein zunächst darunter leiden muss. Beim Turnen sind die Probleme am größten, doch sie sind am wenigsten spürbar, weil hier nur Trainingsbetrieb stattfindet. Hier halten sie sich auch am längsten – teilweise bis heute.

Die anderen Abteilungen haben wenig Probleme und deswegen auch wenig Probleme, außer wenn es um Hallenstunden geht. Da aber ändert sich zunächst nichts.

Probleme eines Großvereins

Ein Großverein mit 20 Abteilungen und fast 2500 Mitgliedern ist entstanden. Bei der Bereinigung der Doppelmemberschaften und der Registrierung einiger weniger „Fusionsantritte“ findet sich die echte Mitglieder-

zahl bei etwa 2300 ein.

Bald werden die Liegenschaften zum großen Problem. Der Verein hat zwei Sportheime; eines nur noch für wenige Jahre als Erbpacht, das andere als dringend renovierungsbedürftiges Eigentum. Bei beiden Sportheimen befinden sich jeweils ein Grasspielfeld und ein Hartplatz, die dringend benötigt werden.

Bald stellt sich heraus, dass beide Sportheime ein riesiger Zuschussbetrieb sind, da auch die Pächterfrage in beiden Fällen nicht mehr befriedigend gelöst werden kann.

Die Mitgliederversammlungen raten dringend zu Maßnahmen, zumal der Traum vom Sportpark Rezataue in den Köpfen geistert. Dort soll die neue Heimat des TSV 1860 Weißenburg entstehen, auch wenn es bei den Gesprächen mit der Stadt Weißenburg, die hier zunächst andere Pläne hatte, einige Rückschläge gibt. Zwei Plätze sind vorhanden, doch es gibt Möglichkeiten zur Erweiterung, wenn die Mittel vorhanden sind.

Allein in den Vorgesprächen zu diesem Gelände tauchen neue Probleme auf. Dem Trend und dem Bedarf entsprechend entstehen hier zunächst einige beach-Volleyballfelder, ein Hartplatz für die Asphaltstockschützen und ein Kleinfeld für Faustball und Fußball-Schüler.

Die Träume aber gehen viel weiter. Für Baseball bräuchte man ein riesiges Gelände, das schon planerisch nicht möglich erscheint. Die Abteilung verlässt deshalb den Verein in Richtung Unterwurmloch. Auch andere Abteilungen fühlen sich benachteiligt und kämpfen für die Idee einer eigenen Turnhalle, was dem Verein das Attribut „größenwahnsinnig“ bescherte. Als die Fußballer von einem Kunstrasenplatz träumen, wird dies in die gleiche Kategorie zugeordnet. Zumindest aber ist allen klar, dass sanitäre Anlagen für Sporttreibende unbedingt geschaffen werden müssen, die

hier benutzten Zwischenlösungen sind auf Dauer unzumutbar. Von den ersten Plänen bis zur Fertigstellung gibt es immer wieder neue und zusätzliche Bedürfnisse und Ansprüche; aus dem Sanitätstrakt mit Besprechungsmöglichkeit wird ein Sportheim, das im Herbst 2009 nach zweieinhalbjähriger Bauzeit eingeweiht wird.

Wir sind froh, dass wir es haben, auch wenn es deutlich teurer wurde als geplant, und so manches Problem bereitet und unsere finanzielle Mobilität auf längere Zeit hinaus einschränkt, wenn nicht die Vermarktung des Geländes am Lehenwiesweg unseren Sorgen ein vorzeitiges Ende bereitet. Diese Sorgen in dem breiten Spektrum unterschiedlicher Interessen sind sicher ein Hauptgrund dafür, dass es in den letzten Jahren nicht ganz einfach war, diesen Verein zu führen, zumal gesundheitliche Probleme mehrerer Verantwortlicher den ehrenamtlichen Zeitaufwand beeinträchtigt haben. Sie haben das alles ja hautnah mitbekommen. Wir haben uns aber nochmals zur Verfügung gestellt, weil wir guter Dinge sind, auch diese Probleme zu meistern.

Großartige Erfolge und rasante Entwicklung

Man darf bei allen Sorgenfalten nicht übersehen, dass der fusionierte TSV 1860 Weißenburg großartige Erfolge erzielt hat, von denen die Olympiateilnahme von Antonia Katheder bei den ersten Olympischen Spielen der Jugend in Singapur nur die Spitze darstellt; die Taekwondo-Abteilung hat auch sonst großartige Ergebnisse auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene erzielt. Auch die Sportakrobaten können mit vielen Titeln glänzen ebenso wie die Ringer, die auf Bayerischer Ebene sehr erfolgreich sind. Immer besser setzen sich die Leichtathleten in Szene und werden zu einem weiteren Aushängeschild. Die Fußballjugend

mit ihren Aufstiegen in die Bayernliga bzw. in mehrere Bezirksoberligen zeigen ebenfalls sehr deutlich, wie hier gearbeitet wird und auch bei den Herren ist die Bezirksliga ohne großen finanziellen Aufwand und mit vielen Jugendlichen aus dem eigenen Lager ein schöner Erfolg.

Prellball-Bundesliga, Faustball-Landesliga – auch das sind großartige Erfolge. Abteilungen wie Basketball, Handball, Volleyball und Tischtennis haben sich gegen große Konkurrenz zu wehren und dürfen auf so manches Ergebnis stolz sein. In Abteilungen, in denen der Wettkampf nicht so sehr im Vordergrund steht, wird solide Arbeit geleistet.

Großartig zählt sich der Einsatz von Gymnasiasten aus, die nach dem Abitur statt Wehrdienst oder Zivildienst ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) im Verein ableisten. Deren enge Zusammenarbeit mit Schulen und jetzt auch Kindergärten ist die einzige Chance, dem Mitgliederrückgang in schwieriger Zeit etwas entgegenzusetzen. Dies ist in letzter Zeit immer besser gelungen, so dass wir auf die Zukunft hoffen dürfen.

Claus Wagner



Unsere hauseigene Druckerei
fertigt in

Top-Qualität

zum fairen Preis!

Angebot kostenlos!

Fragen Sie online an!

mueller@weissenburger-tagblatt.com

P Weissenburger
Print-Medien

Buch- und Offsetdruckerei

Braun & Elbel

GmbH & Co. K.G.

Weissenburger Tagblatt

Die Zeitung für Stadt und Landkreis

A WOCHEN
ANZEIGER

Wildbadstraße 16-18, 91781 Weissenburg
Tel. 0 91 41 / 85 90 90, Fax 0 91 41 / 85 90 30
www.weissenburger-tagblatt.com



BLUMEN
Strauß

Floristik Garten Geschenkkideen

Nürnberger Str. 39 a 91781 Weissenburg



„Hat Papa schon wieder verloren?“



Wir bedanken uns bei unseren Werbepartnern

Sparkasse Mittelfranken-Süd, Niederlassung Weißenburg
Autohaus Karl Feil GmbH, Weißenburg
Wüstenrot Service-Center Günther Forster, Weißenburg
Bräustüberl „Zur Kanne“, Weißenburg
Flair-Hotel „Am Ellinger Tor“, Familie Ott, Weißenburg
Braun & Elbel GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Weißenburg
Göttler Bau GmbH, Weißenburg
Mieterverein Weißenburg und Umgebung e. V.
1A Garten Dieter Strauß, Weißenburg
Friseursalon Gerhard Schneider, Weißenburg
Rechtsanwaltskanzlei Kreißl – Strobl – Beier, Weißenburg
Christian Meyers Autozentrum, Gunzenhausen
Einhorn-Apotheke, Katrin Binkert, Weißenburg
Stadtwerke Weißenburg GmbH
Metzgerei „Zur blauen Glocke“, Christian Gempel, Weißenburg
Hotel Restaurant Schwarzer Bär, Matthias Pröls, Weißenburg
Zweirad Peter Denk, Weißenburg
H. Maurer Haushaltswaren Margit Preitauer, Weißenburg
Karl Meyer Buch + Papier, Inh. Mathias Meyer, Weißenburg
Auto-Luithle, Kfz-Meisterbetrieb, Weißenburg
Menhorn-Springer, Sanitärinstallation - Bauspenglerei - Heizungsbau, Weißenburg
Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen eG, Weißenburg

Herausgegeben von:

den Mitgliedern der Schachabteilung im TSV 1860 Weißenburg i. Bay. e. V.
Ansprechpartner: Thomas Strobl, Bgm.-Hemmeter-Str. 7, 91781 Weißenburg
Erscheinungsdatum: Januar 2012, Auflage: 600 Stück, Preis: 2,00 Euro

Ihre Vorsorge-Spezialisten vor Ort.

Unser Vorsorge-Team berät Sie kompetent rund um die Themen
Wohneigentum, Vermögensbildung, Absicherung und Risikoschutz.



Wüstenrot Service-Center
Oberstorstraße 7
91781 Weißenburg
Telefon 09141 3196

ww wüstenrot
Partner der Württembergischen

Sparkasse Mittelfranken-Süd. **Gut** für die Region.

GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH



**Die Sparkassen
in Weißenburg**

Geschäftsstellen der Sparkasse Mittelfranken-Süd

**Kein Anderer fördert
Sport, Kunst, Kultur
und Soziales wie wir.**

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe

Wir sind vor Ort und traditionell sehr eng mit unserer Heimat verbunden. Dabei engagieren wir uns mit erheblichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens und stärken somit die Lebensqualität in unserer Region.